

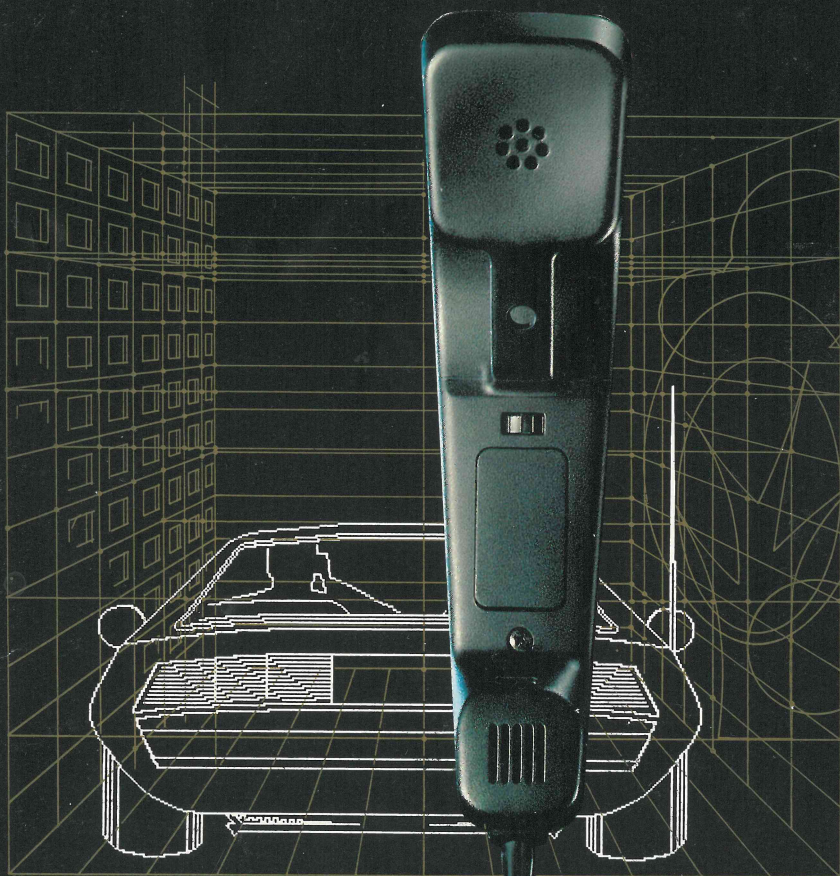


**PHILIPS**

**BSA 44**

**Autotelefonanlage  
Netz C**

**Kundenunterlage**



Bestell-Nummer  
050 7448 175425

# **PROBEBETRIEB**

des FuTeID Netz C  
vom 1.9.85 bis 30.4.86

## **Allgemeines**

Während des Probetriebes ist das Netz C der Deutschen Bundespost noch nicht hundertprozentig flächendeckend ausgebaut. Aus diesem Grund können einige Leistungsmerkmale nicht, oder nur in eingeschränkter Form, angeboten werden.

Während des Probetriebs kann eine technische Anpassung des Netzes durch die Deutsche Bundespost erfolgen.

Hierzu werden alle Teilnehmer von der Deutschen Bundespost informiert.

Außerdem wird die Deutsche Bundespost eine Umfrageaktion unter den Funktelefonteilnehmern des Netzes C durchführen.

## **BSA 44**

Im Zuge des Probetriebes ist es möglich, bestimmte Servicefunktionen am Bediengerät darzustellen. Diese sind aber nur für Servicezwecke und für die Deutsche Bundespost von Bedeutung.

Sollten Sie zufällig eine solche Servicefunktion am Bediengerät angezeigt bekommen, schalten Sie die Autotelefonanlage aus und wieder ein.



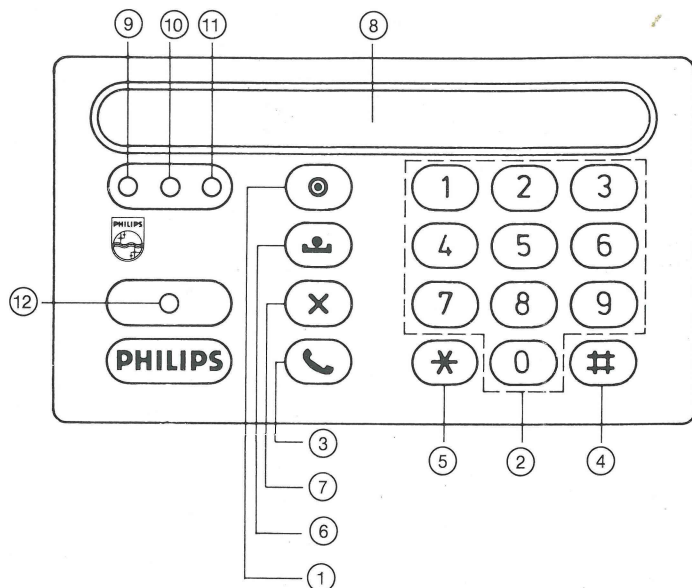
**PHILIPS**

**BSA 44**

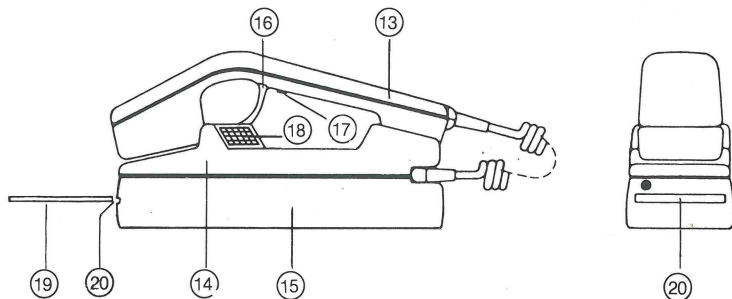
**Autotelefonanlage  
Netz C  
Kundenunterlage**



## Bediengerät BG 44



## Sprechstelle SP 44



- |                          |                                   |
|--------------------------|-----------------------------------|
| ① Ein-/Austaste          | ⑪ Rote Leuchtdiode                |
| ② Tastenfeld (1 ... 9,0) | ⑫ Helligkeitssensor               |
| ③ Start-/Stoptaste       | ⑬ Handapparat                     |
| ④ Speichertaste          | ⑭ Handapparatauflage              |
| ⑤ Rückruftaste           | ⑮ Kartenleser                     |
| ⑥ Gebührenauffruftaste   | ⑯ Daumenbügel                     |
| ⑦ Löschtaste             | ⑰ Lautstärkeregler                |
| ⑧ Anzeigefeld            | ⑱ Entriegelungstaste              |
| ⑨ Grüne Leuchtdiode      | ⑲ Berechtigungskarte              |
| ⑩ Gelbe Leuchtdiode      | ⑳ Aufnahme für Berechtigungskarte |

# BSA 44

## Autotelefonanlage Netz C





# 1 Bedienungsanleitung

---

	Inhaltsverzeichnis	1-1
1.1	Bedeutung der Anzeigen und Bedienelemente an Bediengerät und Sprechstelle	1-3
1.2	Signalisierung an Bediengerät und Sprechstelle	1-5
1.3	Inbetriebnahme	1-6
1.4	Eingabe einer Rufnummer	1-8
1.4.1	Bei leerer Rufnummernanzeige	1-8
1.4.2	Bei vorhandener Rufnummer im Anzeigefeld	1-8
1.4.3	Ergänzung von Rufnummern und Löschung von Einzelziffern	1-9
1.5	Abgehendes Gespräch	1-10
1.5.1	Abgehendes Gespräch mit Start-/Stoptaste	1-10
1.5.2	Abgehendes Gespräch mit Abheben des Handapparates	1-11
1.5.3	Abgehendes Gespräch in der Warteschlange	1-11
1.5.4	Abbruch eines abgehenden Gesprächs	1-11
1.5.5	Wahlwiederholung	1-11
1.6	Ankommendes Gespräch	1-12
1.6.1	Entgegennahme eines Gesprächs	1-12
1.6.2	Ankommendes Gespräch in der Warteschlange	1-12
1.6.3	Anruferinnerung	1-13
1.7	Gesprächszustand	1-14
1.8	Sprachverschleierung	1-15
1.9	Gesprächsende	1-16
1.10	Kurzwahlspeicher (Rufnummernspeicher)	1-17
1.10.1	Speichern einer Rufnummer	1-17
1.10.2	Abruf einer gespeicherten Rufnummer	1-18
1.10.3	Ergänzung einer abgerufenen Rufnummer	1-18
1.10.4	Löschen von gespeicherten Rufnummern	1-19
1.10.5	Sperren des Kurzwahlspeichers	1-19

---







1.11	Sonderruf	1-20
1.11.1	Direkte Eingabe eines Sonderrufs	1-20
1.11.2	Sonderrufnummern aus dem Kurzwahlspeicher	1-20
1.12	Gebührenanzeige	1-22
1.12.1	Abruf der Gebühren	1-22
1.12.2	Löschen der Gesprächsgebühren	1-23
1.12.3	Löschen der Summengebühren	1-23
1.13	Zusatzfunktionen	1-24
1.13.1	Einstellungsablauf für Zusatzfunktionen	1-25
1.13.2	Wahlsperre	1-26
1.13.3	Wahlbegrenzung	1-26
1.13.4	Speichersperre	1-27
1.13.5	Löschen des Kurzwahlspeichers	1-27
1.13.6	Löschen der Summengebühren	1-28
1.13.7	Unterdrückung der Gesprächsgebühren- löschung	1-28
1.13.8	Quittungs-Piep	1-28
1.13.9	Änderung des Codewortes	1-29
1.14	Dunkelschaltung des Anzeigefeldes	1-30
1.15	Automatisches Abschalten (Timer)	1-31
1.16	Manuelles Abschalten	1-32
1.17	Abgeklemmte Fahrzeugbatterie	1-33
1.18	Anlagendefekt (Anzeige „F“)	1-34



## 1.1 Bedeutung der Anzeigen und Bedienelemente an Bediengerät und Sprechstelle

---

Eine Übersicht der Anzeigen und Bedienelemente finden Sie auf der Innenseite des Faltblattes (Innendeckblatt).













- ① **Ein-/Austaste**   
Ein- und Ausschalttaste der Autotelefonanlage
- ② **Tastenfeld mit Zifferntasten 1 ... 9,0**  
Zur Eingabe von Rufnummern, Kurzwahlnummern, Codewort des „elektronischen Schlüssels“ und zum Einstellen der Zusatzfunktionen der Autotelefonanlage
- ③ **Start-/Stoptaste**   
Zum Starten und Beenden eines abgehenden Gesprächs nach 1.5, zum Entgegennehmen eines ankommenden Gesprächs nach 1.6
- ④ **Speichertaste**   
Für die Übernahme von Rufnummern in den Kurzwahlspeicher nach 1.10.1
- ⑤ **Rückruftaste**   
Zum Abruf der im Kurzwahlspeicher stehenden Rufnummern nach 1.10.2
- ⑥ **Gebührenaufruftaste**   
Für den Aufruf der Gesprächsgebühren- und Summengebühreneinheiten nach 1.12
- ⑦ **Löschtaste**   
Zum Löschen von Einzelziffern einer kompletten Rufnummer oder der Gesprächsgebühren
- ⑧ **Anzeigefeld**  
Anzeige der Rufnummer, der Gesprächsgebühren, der Summengebühren; blinkende Rufnummer bei Einspeichervorgang bzw. Speicherrückruf; Defekt an der Anlage; fehlende Berechtigungskarte; Sprachverschleierung
- ⑨ **Grüne Leuchtdiode**  
Signalisierung nach 1.2
- ⑩ **Gelbe Leuchtdiode**  
Signalisierung nach 1.2

- 
- ⑪ **Rote Leuchtdiode**  
Signalisierung nach 1.2
  - ⑫ **Helligkeitssensor**  
Zur automatischen Anpassung der Helligkeit des Anzeigefeldes und der Leuchtdioden an die Umgebung
  - ⑬ **Handapparat**  
Zur Aufnahme und Wiedergabe von Sprache und Signal-  
tönen.
  - ⑭ **Handapparatauflage**  
Zur Aufnahme des Handapparates, des Gabelkontakts  
und eines zusätzlichen Lautsprechers
  - ⑮ **Kartenleser**  
Zur Übernahme benutzerspezifischer Daten von der Be-  
rechtigungskarte
  - ⑯ **Daumenbügel**  
Erhöht die aktive Fahrsicherheit
  - ⑰ **Lautstärkeregler**  
Zur Einstellung der Lautstärke von Sprache und Signal-  
tönen am Handapparat
  - ⑱ **Entriegelungstaste**  
Gibt den Handapparat nur in gedrücktem Zustand frei
  - ⑲ **Berechtigungskarte**  
Auf der Berechtigungskarte sind Daten des Eigentümers  
gespeichert. Der Besitzer einer Berechtigungskarte kann  
somit an jeder Autotelefonanlage (Netz C) telefonieren.
  - ⑳ **Aufnahme für Berechtigungskarte**  
In den Schlitz an der Handapparatauflage muß die Be-  
rechtigungskarte zügig in der Form eingeschoben wer-  
den, daß die Bohrung in der Karte mit dem Punkt an der  
Stirnseite der Sprechstelle übereinstimmt.

## 1.2 Signalisierung an Bediengerät und Sprechstelle

Über drei Leuchtdioden am Bediengerät und durch Höröne über die Sprechstelle werden dem Funkteilnehmer verschiedene Betriebszustände der Autotelefonanlage mitgeteilt.

Die nachfolgende Tabelle vermittelt eine Übersicht:

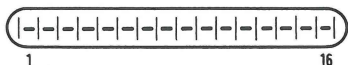
Betriebszustand	Leuchtdiode			Signalton am Handapparat
	grün	gelb	rot	
Einbuchen		—	—	3mal kurzer hoher Ton
Bereitschaft		—	—	—
Warteschlange bei abgehendem Gespräch		—	—	Kurzer hoher Ton ein, 5 Sek. aus usw.
Teilnehmer ist besetzt	—	—	 wie Signalton	5mal: tiefer Ton 0,5 Sek. ein, 0,5 Sek. aus usw.
Keine Verbindung ● Sprechkanal oder Leitung belegt ● Gesprächspartner hat aufgelegt ● Funkverbindung ist abgebrochen	—	—	 wie Signalton	5mal: tiefer Ton 0,25 Sek. ein, 0,25 Sek. aus usw.
Anruf (ankommendes Gespräch)	—		—	hoher Ton ~0,5 Sek. ein, kurz aus usw.
Warteschlange bei ankommendem Gespräch		—	—	kurzer hoher Ton ein, 1 Sek. aus usw.
Anruferinnerung	—		—	—
Gesprächszeitbegrenzung, Ankündigung bei laufendem Gespräch		—	—	3mal: kurzer hoher Ton ein, 1 Sek. aus — bis zum Gesprächsende
Gesprächszeitbegrenzung, Überschreitung	—	—	 wie Signalton	5mal: tiefer Ton 0,25 Sek. ein, 0,25 Sek. aus usw.
Warteschlange ist vollbesetzt	—	—		—
 leuchtet dauernd		 blinkt		

## 1.3 Inbetriebnahme

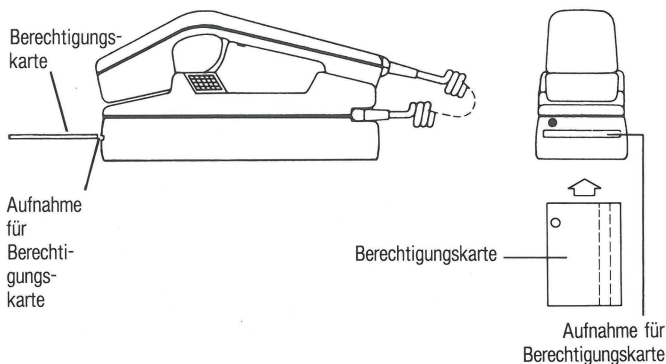
Bei der Inbetriebnahme der Autotelefonanlage sind zwei Möglichkeiten zu beachten:

### a) Die Berechtigungskarte ist nicht gesteckt

Schalten Sie mit der Ein-/Austaste  die Anlage ein. Es erscheint folgende Anzeige:



Schieben Sie die Berechtigungskarte zügig in den Kartenleser wie auf der Zeichnung angegeben:



Ist die Berechtigungskarte „gültig“ gesteckt, ertönt ein Piepton und es erscheint die zuletzt eingegebene Rufnummer oder bei Erstinbetriebnahme oder leerem Anzeigefeld ein Bindestrich:



Nun kann eine Rufnummer nach 1.4 eingegeben werden.

Ertönt kein Piepton, ist die Berechtigungskarte „ungültig“ gesteckt. Die obige Anzeige erscheint nicht. Der Steckvorgang muß wiederholt werden. Alle Eingaben sind gesperrt, solange die Berechtigungskarte nicht „gültig“ gesteckt ist.

Nach dem „gültigen“ Stecken der Berechtigungskarte bucht sich die Anlage ein, d.h. es ertönt die akustische Signalisierung nach 1.2 und die grüne Leuchtdiode leuchtet dauernd: „Bereitschaftszustand“.

## b) Die Berechtigungskarte war schon gesteckt

Schalten Sie mit der Ein-/Austaste  die Anlage ein.

Bei leerem Anzeigefeld erscheint ein Bindestrich an der 1. Stelle der Anzeige.

Wurde bereits vor dem letzten Ausschalten schon eine Rufnummer eingegeben, erscheint diese am Anzeigefeld.

Die Autotelefonanlage bucht sich anschließend ein, d.h. die grüne Leuchtdiode leuchtet dauernd: „Bereitschaftszustand“.

Sie können jetzt eine Rufnummer nach 1.4 eingeben.

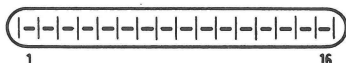
## c) Stecken einer gesperrten Berechtigungskarte

Durch Betätigen der Ein-/Austaste  ist die Anlage eingeschaltet.

Nach dem Steckvorgang erscheint auch der Bindestrich, die Anlage bucht sich aber nicht ein.

Als Bestätigung für eine gesperrte Berechtigungskarte erscheint die Bindestrichreihe am Anzeigefeld.

Jede Manipulation (z.B. Bewegen) der Berechtigungskarte führt zu undefinierten Betriebszuständen (die Autotelefonanlage ist nicht betriebsbereit):



Die Berechtigungskarte muß nach a) neu gesteckt werden.

Erscheint im Anzeigefeld nur noch ein Punkt:



ist das Anzeigefeld dunkel geschaltet (siehe Kapitel 1.14).

## 1.4 Eingabe einer Rufnummer

---

Eine Rufnummer muß immer mit der Ortsnetzkenzahl (**Vorwahl**) beginnen (gilt auch für Ortsgespräche). Eine Ausnahme bilden die Notrufe **110** und **112** (siehe auch Register „Notrufe“ und „Sonderruf“, sowie 1.11).

Andere, nicht mit Null beginnende Rufnummern lassen sich zwar eingeben, aber es findet kein Verbindungsaufbau statt.

Insgesamt können 16 Ziffern einer Rufnummer eingegeben werden. Weitere Zifferneingaben werden ignoriert.

Eine im Anzeigefeld stehende Rufnummer wird auch bei ausgeschalteter Autotelefonanlage nicht gelöscht; sie ist nach dem Einschalten wieder sichtbar.

Der Abruf von Rufnummern aus dem Kurzwahlspeicher ist in 1.10.2 beschrieben.

### 1.4.1 Bei leerer Rufnummernanzeige


Ist beim Einschalten der Anlage die Rufnummernanzeige leer, erscheint linksbündig ein Bindestrich,



der durch Eingabe einer Ziffer überschrieben wird.

Die gewünschte Rufnummer kann durch Drücken der Zifferntasten 1 ... 9,0 am Tastenfeld eingegeben werden. In der Reihenfolge der Eingabe der Ziffern werden diese im Anzeigefeld sichtbar.


### 1.4.2 Bei vorhandener Rufnummer im Anzeigefeld

Wird eine Rufnummer von Ihnen falsch eingegeben, oder Sie wünschen eine andere Rufnummer, so kann durch Drücken (mindestens 1 Sek.) der Löschtaste  die gesamte Rufnummer gelöscht werden.

Die Eingabe einer Rufnummer erfolgt nun wie in Kapitel 1.4.1 beschrieben.

---

### 1.4.3 Ergänzung von Rufnummern und Löschung von Einzelziffern

Eine im Anzeigefeld stehende Rufnummer kann, wenn sie nicht schon aus 16 Ziffern besteht, durch Eingabe weiterer Ziffern ergänzt werden. Ebenso können Sie durch kurzzeitiges Drücken (kürzer als  $\frac{1}{2}$  Sek.) der Löschtaste  die jeweils letzte Ziffer einer Rufnummer löschen. Eine Einschränkung für das Löschen einzelner Ziffern ist im Kapitel „Wahlbegrenzung“ aufgeführt. Diese Funktion ist einstellbar und nur in Betrieb, wenn Bedienfolgen nach 1.13.1 und 1.13.3 vorgenommen werden.


## 1.5 Abgehendes Gespräch

Für ein abgehendes Gespräch beachten Sie folgende Voraussetzungen:

- Die Autotelefonanlage muß sich in „Bereitschaft“ befinden, d.h. die grüne Leuchtdiode leuchtet nach 1.2 dauernd.
- Bei einem abgehenden Gespräch zu einem ortsfesten Telefonanschluß muß immer zuerst die Ortsnetzkennzahl (Vorwahl) eingegeben werden.  
Eine Ausnahme bilden die Sonderrufnummern **110** und **112**.
- Ein anderer Funktelefonteilnehmer im Netz C kann im gesamten Bundesgebiet und Berlin (West) mit der bundeseinheitlichen Zugangskennzahl **0161** und seiner Funktelefonnummer erreicht werden.
- Gespräche zu B-/B2-Funktelefonteilnehmern (siehe Register „Postalische Hinweise“ / 4.4).

### 1.5.1 Abgehendes Gespräch mit Start-/Stoptaste



Sie haben eine Rufnummer eingegeben. Diese steht im Anzeigefeld des Bediengeräts. Wenn die grüne Leuchtdiode die erfolgte Einbuchung nach 1.2 anzeigt, ist die Anlage betriebsbereit für ein abgehendes Gespräch.


Betätigen Sie die Start-/Stoptaste . Der Verbindungsaufbau ist gestartet. Das sich aufbauende Gespräch wird Ihnen am Anzeigefeld durch die sich Ziffer für Ziffer aufbauende Rufnummer angezeigt.

Außerdem wird Ihnen ein abgehendes Gespräch durch einen blinkenden Punkt angezeigt:



Über die Sprechstelle sind Wählgeräusche hörbar.

Während sich das Gespräch aufbaut, ist das gesamte Tastenfeld mit Ausnahme der Start-/Stoptaste  und der Ein-/Austaste  blockiert.

Nachdem sich der gerufene Teilnehmer gemeldet hat, muß der Handapparat innerhalb von 90 Sek. abgehoben werden (vorheriges Drücken der Entriegelungstaste nach 1.1 ). Geschieht dies nicht, wird nach dieser Zeit die Funkverbindung abgebrochen und es erfolgt die Signalisierung „Leitung oder Kanal besetzt“, d.h. die rote Leuchtdiode blinkt 5mal.


Ein Gesprächsaufbau muß neu gestartet werden.



---

### **1.5.2 Abgehendes Gespräch mit Abheben des Handapparates**

**Es erfolgt kein Verbindungsaufbau allein durch das Abheben des Handapparates.**


Wenn Sie den Handapparat abheben und anschließend die Start-/Stoptaste  drücken, erfolgt der Verbindungsaufbau nach 1.5.1.

### **1.5.3 Abgehendes Gespräch in der Warteschlange**

Wird ein abgehendes Gespräch nach 1.5.1 oder 1.5.2 aufgebaut und die grüne Leuchtdiode beginnt zu blinken, befindet sich Ihre Autotelefonanlage in der Warteschlange, d.h. Ihr Verbindungsaufbau ist in eine Warteliste aufgenommen. Werden Sprechkanäle frei, wird der Verbindungsaufbau fortgesetzt (siehe auch 1.2).


Eine vollbesetzte Warteschlange wird durch dauerndes Signalisieren der roten Leuchtdiode angezeigt.

### **1.5.4 Abbruch eines abgehenden Gesprächs**

Ein abgehendes Gespräch kann während des Gesprächsaufbaus und im Gesprächszustand durch Betätigen der Start-/Stoptaste  oder durch Auflegen des Handapparates abgebrochen werden.

Die Autotelefonanlage geht in den „Bereitschaftszustand“ über. Ein Gesprächsaufbau muß nach 1.5.1 oder 1.5.2 neu gestartet werden.

### **1.5.5 Wahlwiederholung**

Solange die Anlage eingebucht ist und die gewünschte Rufnummer im Anzeigefeld steht, kann durch Betätigen der Start-/Stoptaste  der Wahlvorgang wiederholt werden.

## 1.6 Ankommendes Gespräch (Anruf)


---

Die Autotelefonanlage ist betriebsbereit für ein ankommendes Gespräch, wenn:

- die Berechtigungskarte „gültig“ gesteckt ist
- der „Bereitschaftszustand“ signalisiert wird

### 1.6.1 Entgegennahme eines Gesprächs

Erreicht Sie ein Gespräch, erfolgt die Signalisierung „Anruf“ nach 1.2. Mit dem Abheben des Handapparates ist die Gesprächsverbindung hergestellt (vorheriges Drücken der Entriegelungstaste nach 1.1 (18)).


Kommt ein Gespräch an, während Sie den Handapparat abgehoben haben, erfolgt ebenfalls die Signalisierung „Anruf“ nach 1.2. Durch Betätigen der Start-/Stoptaste  können Sie das Gespräch entgegennehmen.

#### **Achtung:**


**Durch das Auflegen des Handapparates wird das ankommende Gespräch abgeworfen.**

Falls Sie nach Beginn der Signalisierung „Anruf“ den Handapparat nicht abheben, kann die Verbindung aus folgenden Gründen abgebrochen werden:

- der rufende Teilnehmer legt auf
- das Amt unterbricht die Funkverbindung

Erfolgt ein Anruf während der Einstellung von Zusatzfunktionen nach 1.13.1, übernehmen Sie das ankommende Gespräch mit der Start-/Stoptaste . Nach Gesprächsende können Sie weitere Zusatzfunktionen einstellen.

### 1.6.2 Ankommendes Gespräch in der Warteschlange

Ist ein ankommendes Gespräch in der Warteschlange, erfolgt die Signalisierung nach 1.2. Während dieser Wartezeit kann mit der Start-/Stoptaste  eine abgehende Verbindung aufgebaut werden.

Bei vollbesetzter Warteschlange erscheint die Signalisierung nach 1.2.

---

### 1.6.3 Anruferinnerung

„Anruferinnerung“ wird durch Blinken der gelben Leuchtdiode signalisiert (siehe auch 1.2).

Ein Ausschalten der „Anruferinnerung“ kann durch

- beliebige Tastenfunktion
- abgehenden Gesprächsaufbau
- neuen ankommenden Gesprächsaufbau erfolgen.

## 1.7 Gesprächszustand

---

Während eines Gesprächs leuchtet die grüne Leuchtdiode nach 1.2 dauernd.

Alle Tasten sind verfügbar.


Es kann eine Gesprächszeitbegrenzung wirksam werden. Eine Signalisierung erfolgt durch Hörtöne und dem Blinken der grünen Leuchtdiode nach 1.2. Die optische Signalisierung setzt sich bis zum Gesprächsende fort. Nach Gesprächsende blinkt die rote Leuchtdiode.



Will ein Teilnehmer einen im Gespräch befindlichen Funktelefonteilnehmer erreichen, erhält er „Besetzt“-Signalisierung oder die Ansage: „Dieser Anschluß ist vorübergehend nicht erreichbar“.

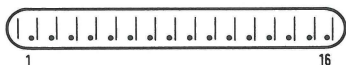
Die Gebühren werden automatisch erfaßt (Gebührenanzeige siehe 1.12).



## 1.8 Sprachverschleierung

---

Wenn Sie die Autotelefonanlage eingeschaltet haben  , ist die Betriebsart „verschleierte Übertragung“ eingestellt, d.h. ein Gesprächsschutz gegen ungewolltes Mithören ist gewährleistet.

Während eines Gesprächs kann der Gesprächsschutz durch zweimaliges Drücken der Speichertaste   abgeschaltet werden. Im Anzeigefeld erscheint außer der Rufnummer eine Punktreihe:





Der Gesprächsschutz kann durch zweimaliges Betätigen der Speichertaste   oder durch einen Gesprächsabbau nach 1.9 wieder aktivgeschaltet werden.

## 1.9 Gesprächsende


---

Ein Gesprächsabbau kann durch folgende Maßnahmen zustande kommen:

- Der Gesprächspartner beendet die Verbindung (rote Leuchtdiode blinkt im gleichen Takt wie das akustische Signal).
- Unterbrechung der Funkverbindung vom Amt (Signalisierung s.o.).
- Sie beenden selbst das Gespräch durch Auflegen des Handapparates. Die Autotelefonanlage geht in den Zustand „Bereitschaft“.
- Sie beenden selbst das Gespräch durch Drücken der Start-/Stoptaste .
- Falls Sie eine begrenzte Gesprächszeit überschreiten, wird das Gespräch abgebrochen (Signalisierung nach 1.2). Bei Beginn eines neuen Verbindungsaufbaus endet die Signalisierung.

Wenn Sie den Handapparat nach Gesprächsende nicht aufgelegt haben, können Sie trotzdem ein neues Gespräch (ankommend oder abgehend) aufbauen, indem Sie die Start-/Stoptaste  drücken.

### Hinweis:

Bei abgehendem Gespräch ist darauf zu achten, daß bei Gesprächsende der Handapparat sofort aufgelegt oder die Start-/Stoptaste  gedrückt wird, da sonst zusätzlich Gebühreneinheiten entstehen können.

## 1.10 Kurzwahlspeicher (Rufnummernspeicher)

Um einen Mißbrauch des Kurzwahlspeichers zu vermeiden, können Rufnummern nur bei gesteckter Berechtigungskarte ein- oder ausgelesen werden.

In den folgenden Betriebszuständen ist die Bedienung des Kurzwahlspeichers möglich:

- Warten auf Einbuchen } keine Signalisierung
- Bereitschaft } Signalisierung:
- Gesprächszustand } grüne Leuchtdiode dauernd

Es können <sup>97</sup>70 Rufnummern mit jeweils maximal 16 Ziffern mittels zweistelliger Kurzwahlnummern (00 ... <sup>69</sup>69) gespeichert oder aus dem Speicher abgerufen werden. <sup>98</sup>

Das Speichern und Löschen einer Rufnummer kann beliebig oft erfolgen.

Gespeicherte Rufnummern gehen auch dann nicht verloren, wenn die Autotelefonanlage zwischenzeitlich abgeschaltet wird.

### 1.10.1 Speichern einer Rufnummer

Es können beliebige Rufnummern oder Teile einer Rufnummer gespeichert werden.

Nach Eingabe einer Rufnummer betätigen Sie die Speichertaste **#**. Der Inhalt des Anzeigefeldes beginnt zu blinken.

Nun geben Sie die 1. Ziffer der Kurzwahlnummer ein (wird nicht angezeigt). Die Rufnummer im Anzeigefeld blinkt weiterhin.

Wenn Sie die 2. Ziffer der Kurzwahlnummer eingegeben haben, erlischt die blinkende Rufnummer. Im Anzeigefeld steht linksbündig ein Bindestrich:



Die Rufnummer ist jetzt unter der eingegebenen 2stelligen Kurzwahladresse (Speicherplatz) abgespeichert.

Wird eine Kurzwahlnummer größer als <sup>69</sup>69 eingegeben, blinkt die Anzeige nach Eingabe der 1. Kurzwahlziffer. Nach Eingabe der 2. Kurzwahlziffer erlischt die blinkende Rufnummer und es erscheint der Bindestrich, wie bei einem „normalen“ Speichervorgang.

**Die Rufnummer ist aber trotzdem nicht abgespeichert.**

---

Eine Rufnummer kann auch dann gespeichert werden, wenn bereits unter der gleichen Kurzwahlnummer eine andere Rufnummer gespeichert worden ist. Die gespeicherte Rufnummer wird dann automatisch **gelöscht** und an deren Stelle die neue Rufnummer in den Speicher übernommen.

### 1.10.2 Abruf einer gespeicherten Rufnummer

Betätigen Sie die Rückruftaste **(\*)**. Nun beginnt der Inhalt des Anzeigefeldes zu blinken.

Geben Sie die 1. Ziffer der Kurzwahlnummer ein (wird nicht angezeigt). Der Inhalt des Anzeigefeldes blinkt weiterhin.

Wenn Sie die 2. Ziffer der Kurzwahlnummer eingegeben haben, wird der Inhalt des Anzeigefeldes durch den Inhalt des Kurzwahlspeicherplatzes ersetzt.

Die Anzeige der neuen Rufnummer ist nicht mehr blinkend.

Für den Aufruf von Sondernummern aus den Kurzwahlspeicherplätzen 50 ... 59 gibt es eine spezielle Bedienfolge nach 1.11.2.

~~Will man allerdings eine Rufnummer mit einer Kurzwahlnummer aufrufen, die größer als 69 ist, blinkt die Anzeige nach Betätigen der Rückruftaste **(\*)**. Gibt man die 1. Kurzwahlziffer ein, leuchtet die Anzeige wieder dauernd.~~

~~Nach Eingabe der 2. Kurzwahlziffer wird **keine** Rufnummer aus dem Speicher geholt, sondern bei leerem Anzeigefeld der Bindestrich überschrieben oder eine bestehende Rufnummer ergänzt.~~

### 1.10.3 Ergänzung einer abgerufenen Rufnummer

Eine aus dem Speicher nach 1.10.2 abgerufene Rufnummer kann durch weitere Zifferneingaben auf maximal 16 Stellen erweitert werden. Die Zifferneingabe zu dieser Rufnummer verändert in keiner Weise den Speicherinhalt.

Weitere Hinweise siehe 1.4.2.

*Die Kurzwahlnummer 99  
ist die eigene Rufnummer.*



---

#### 1.10.4 Löschen von gespeicherten Rufnummern

- a) Löschen einzelner Ziffern von Rufnummern aus dem Kurzwahlspeicher:

Drücken Sie die Rückruftaste **(\*)**. Nach Eingabe der 2stelligen Kurzwahlnummer erscheint die Rufnummer im Anzeigefeld.

Löschen Sie die einzelnen Ziffern nach 1.4.2 und speichern Sie die neue Rufnummer nach 1.10.1 wieder ab.

- b) Löschen einzelner Rufnummern:

Wenn Sie eine einzelne Rufnummer löschen wollen, ist bei leerem Anzeigefeld (Löschtaste **(X)** betätigen) die Speichertaste **(#)** zu drücken und die betreffende Kurzwahlnummer (00 ... 69) einzugeben. Dieser Speicherplatz wird gelöscht.

- c) Löschen des gesamten Kurzwahlspeichers:

Diese Funktion ist einstellbar und nur in Betrieb, wenn Bedienfolgen nach 1.13.1 und 1.13.5 vorgenommen werden.

#### 1.10.5 Das Sperren des Kurzwahlspeichers

Um anderen Benutzern der Autotelefonanlage den Zugriff zum Kurzwahlspeicher zu unterbinden, ist die Funktion „Speichersperre“ einstellbar. Sie ist nur in Betrieb, wenn Bedienfolgen nach 1.13.1 und 1.13.4 vorgenommen werden.

## 1.11 Sonderruf

---

Im Funktelefondienst (FuTelD) Netz C der Deutschen Bundespost hat der Sonderruf Priorität vor jedem anderen Gesprächsaufbau. Eine bestehende Warteschlange wird durch einen Sonderruf umgangen.

Die von der Deutschen Bundespost freigegebenen Sonderrufnummern **110** und **112** werden von Ihrer Autotelefonanlage automatisch als Sonderruf gekennzeichnet.


Eventuell später dazukommende Sonderrufnummern geben Sie nach 1.11.1 ein.

Die Sonderrufnummern können auf spezielle Weise von den Speicherplätzen 50 ... 59 abgerufen werden.


Ist die Zusatzfunktion „Wahlsperre“ nach 1.13.2 oder „Wahlbegrenzung“ nach 1.13.3 eingestellt, können nur noch die Sonderrufnummern **110** und **112** abgesetzt werden.

### 1.11.1 Direkte Eingabe eines Sonderrufs




#### Sonderruf 110

- Eingabe der Sonderrufnummer 110
- Betätigung der Start-/Stoptaste  .

#### Sonderruf 112

- Eingabe der Sonderrufnummer 112
- Betätigung der Start-/Stoptaste  .



#### Freigegebene Ziffernfolge als Sonderruf

- Rufnummer eingeben
- Zweimal die Rückruftaste drücken  
- Betätigung der Start-/Stoptaste  .

### 1.11.2 Sonderrufnummern aus dem Kurzwahlspeicher

#### a) Nr. 50 ... 59





Soll eine Sonderrufnummer aus dem Kurzwahlspeicherplatz 50 ... 59 zur Wahl gebracht werden, ist diese Eingabefolge zu beachten:

- Eingabe einer Ziffer **0** ... **9** (entspricht der Kurzwahlnummer 50 ... 59). Die Anzeige darf dabei nur diese eine Nummer enthalten!
- Zweimaliges Betätigen der Rückruftaste  
- Drücken der Start-/Stoptaste  .

---

**b) Nr. 00 ... 49 und Nr. 60 ... 69**

Sonderrufnummern aus einem beliebigen Speicherplatz können folgendermaßen zur Wahl gebracht werden:

- Betätigung der Rückruftaste 
- Eingabe der Kurzwahlnummer (zweistellig) in der Form, daß zuerst die 1. Ziffer der Kurzwahlnummer und anschließend die 2. Ziffer der Kurzwahlnummer eingegeben wird. Es erscheint die abgerufene Rufnummer im Anzeigefeld.
- Zweimaliges Drücken der Rückruftaste  
- Betätigung der Start-/Stoptaste .

## 1.12 Gebührenanzeige

Bei der benutzerbezogenen Zählung der Gebühreneinheiten wird nur angezeigt, wieviele Einheiten für die benützte Berechtigungskarte angefallen sind.

In einer Autotelefonanlage können Gebühreneinheiten für bis zu 10 Berechtigungskarten abgespeichert werden.

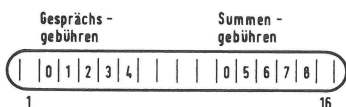
Der Gebührenaufruf ist möglich:

- ankommende und abgehende Gespräche in der Warteschlange } grüne Leuchtdiode blinkt
- Warten auf Einbuchen } keine Signalisierung
- Bereitschaft (eingebucht) } grüne Leuchtdiode dauernd an
- Gesprächszustand }


### 1.12.1 Abruf der Gebühren


Wenn Sie die Gebührenaufruftaste  betätigen, werden am Anzeigefeld des Bediengerätes die Gesprächsgebühreneinheiten und die Summengebühreneinheiten jeweils 5stellig angezeigt:


z.B.



Eine Eingabe von Ziffern bei Anzeige der Gebühren führt zu keiner Reaktion.

Drücken Sie die Gebührenaufruftaste  noch einmal, löschen die Gebühreneinheiten und am Anzeigefeld erscheint die zuletzt dargestellte Rufnummer.

Bei abgehendem Gespräch, das durch Betätigung der Start-/ Stoptaste  nach 1.5.1 eingeleitet wird, wechselt die Anzeige ebenfalls von „Gebühren“ auf die vorher eingegebene Rufnummer.


Soll die Gebührenanzeige bei einem Gespräch mitlaufen, drücken Sie die Gebührenaufruftaste  während des Gesprächsaufbaues (sobald Wählgeräusche hörbar werden) oder im Gesprächszustand.

Die Gebühren laufen solange, bis die Funkverbindung unterbrochen ist (rote Leuchtdiode blinkt 5mal).

#### Achtung:

Bei abgehendem Gespräch ist darauf zu achten, daß bei Gesprächsende der Handapparat sofort aufgelegt oder die

---


Start-/Stoptaste  gedrückt wird, da sonst zusätzliche Gebührenheiten entstehen können.

Ein automatisches Anzeigen der Gebühren nach Beendigung eines Gesprächs erfolgt nicht.

Bei einem ankommenden Gespräch ist ein Gebührenaufruf nur dann möglich, wenn es sich in der Warteschlange befindet (grüne Leuchtdiode blinkt).

### 1.12.2 Löschen der Gesprächsgebühren

Die Gesprächsgebühren werden automatisch zu Beginn eines jeden neuen Gesprächs gelöscht.

Während die Gebühren angezeigt werden (auch während eines Gesprächs), können Sie durch Drücken der Löschtaste  die Gesprächsgebühren auf „00000“ zurücksetzen.

Sollen die Gesprächsgebühren **nicht** vor jedem neuen Gespräch gelöscht werden (z.B. Erfassung der Tagesgebühren) ist diese Zusatzfunktion einzustellen. Sie ist nur in Betrieb, wenn Bedienfolgen nach 1.13.1 und 1.13.7 vorgenommen werden.

### 1.12.3 Löschen der Summengebühren

Die Summengebühren können in der Grundeinstellung (Anlage „ein“) nicht gelöscht werden. Für das Löschen der Summengebühren ist eine Zusatzfunktion einzustellen. Sie ist nur in Betrieb, wenn Bedienfolgen nach 1.13.1 und 1.13.6 vorgenommen werden.

## 1.13 Zusatzfunktionen

Nachstehende Zusatzfunktionen können eingestellt werden. Hierzu ist ein Codewort erforderlich, das aus vier Ziffern (aus 0 ... 9) besteht.

Die Auswahl der Zusatzfunktionen erfolgt über die Kennziffern ① bis ⑧. Die Einstellung, ob die Funktion „Ein“ oder „Aus“ geschaltet ist, wird durch den Zustand 0 oder 1 bestimmt.

Zusatzfunktion	Kennziffer	Zustand		Kapitel
		Ein	Aus	
Wahlsperre (abgehende Gespräche sind gesperrt)	①	1	0	1.13.2
Wahlbegrenzung (abgehende Gespräche nur aus dem Kurzwahlspeicher)	②	1	0	1.13.3
Speichersperre (Kurzwahlspeicher gesperrt für Speichern und Rückruf)	③	1	0	1.13.4
Löschen des Kurzwahlspeichers <sup>1)</sup>	④	0	1	1.13.5
Löschen der Summegebühren <sup>2)</sup>	⑤	0	1	1.13.6
Unterdrückung der Gesprächsgebührenlöschung	⑥	1	0	1.13.7
Quittungs-Piep	⑦	1	0	1.13.8
Änderung des „elektronischen Schlüssels“	⑧	—	—	1.13.9

1) 0 Speicher gelöscht

1 mindestens eine Rufnummer ist abgespeichert

2) 0 Summegebühren gelöscht

1 mindestens eine Summegebühreneinheit ist angefallen

Beim Einstellen der Zusatzfunktionen sind abgehende Gespräche nicht möglich.

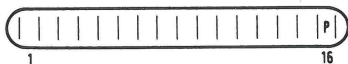
### 1.13.1 Einstellungsablauf für Zusatzfunktionen

Um die Zusatzfunktionen nutzen zu können, sind folgende Einstellungen nötig:

- a) Drücken Sie die Speichertaste 3mal hintereinander



Bei betriebsbereiter Anlage (Berechtigungskarte ist „gültig“ gesteckt) blinkt der Inhalt des Anzeigefeldes nach der 1. und 2. Eingabe. Ist die Speichertaste das 3. Mal gedrückt, wird nur noch ein „P“ in der 16. Anzeige dargestellt:



- b) Jetzt geben Sie Ihr Codewort in Form von vier Ziffern (jeweils aus 0 ... 9) ein.

Bei Auslieferung der Autotelefonanlage ist das Codewort „0000“ eingestellt. Es kann aber nach 1.13.9 frei geändert werden.

Bei Eingabe des richtigen Codewortes erscheint auf dem Anzeigefeld der Zustand der Zusatzfunktionen, aufgelistet nach steigenden Kennziffern (siehe auch 1.13):

z.B.

Kennziffern ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧

Zustand 

0	0	0	1	0	0	0	0								
---	---	---	---	---	---	---	---	--	--	--	--	--	--	--	--

Wird ein falsches Codewort eingegeben, erscheint am Anzeigefeld die zuletzt angezeigte Rufnummer oder der Bindestrich.

- c) Es ist die Kennziffer (aus ① ... ⑧) entsprechend der Zusatzfunktion einzugeben. Die Zustandsanzeige „1“ oder „0“ der entsprechenden Kennziffer beginnt zu blinken. Fehleingaben, wie z.B. nicht existierende Kennziffern werden ignoriert.
- d) Geben Sie die Ziffern „0“ oder „1“ ein, entsprechend dem Zustand „Aus“ oder „Ein“ nach Tabelle in 1.13. Der geänderte Zustand wird im Anzeigefeld dargestellt. Die Zustandsanzeige blinkt nicht mehr. Fehleingaben, wie z.B. Ziffern > 1 werden ignoriert.

**Die Eingaben nach c) und d) können beliebig oft wiederholt werden.**

e) Durch Betätigung einer der folgenden Tasten wird die Einstellung der Zusatzfunktionen verlassen und auf Normalbetrieb übergegangen:

Speichertaste (⌘) → zuletzt angezeigte Rufnummer steht im Anzeigefeld

Löschtaste (X) → zuletzt angezeigte Rufnummer steht im Anzeigefeld

Abgehende Gespräche nach 1.5 sind wieder möglich.

### 1.13.2 Wahlsperre

Kennziffer: (1)

Zustand: 1 Abgehende Gespräche sind gesperrt  
0 Zusatzfunktion „aus“.

Ist unter der Kennziffer (1) eine 1 eingegeben, können nur noch ankommende Gespräche entgegengenommen werden.

Die Eingabe von beliebigen Rufnummern ist möglich. Es kann aber nur mit den Notrufnummern **110** und **112** ein abgehendes Gespräch aufgebaut werden.

Andere Bedienfunktionen sind erlaubt.

### 1.13.3 Wahlbegrenzung

Kennziffer: (2)

Zustand: 1 Abgehendes Gespräch nur mit Rufnummern aus dem Kurzwahlspeicher möglich.  
0 Zusatzfunktionen „aus“.

Ist unter der Kennziffer (2) eine 1 eingegeben, sind abgehende Gespräche nur möglich durch Rückruf von Rufnummern aus dem Kurzwahlspeicher.

Eine aus dem Kurzwahlspeicher aufgerufene Rufnummer kann nur nach 1.10.3 ergänzt werden und ergänzte Ziffern nach 1.4.3 gelöscht werden. Eine ergänzte Rufnummer kann nicht abgespeichert werden.

Das Ändern des Kurzwahlspeicherinhalts ist ausgeschlossen.



---

Es ist zwar möglich, daß Sie eine Rufnummer direkt ins Anzeigefeld eingeben, doch führt nur die **110** und **112** als Inhalt des Anzeigefeldes zu einem Gesprächsaufbau. Jeder Versuch eine andere Verbindung aufzubauen wird abgewiesen.

Ziffern von Rufnummern aus dem Kurzwahlspeicher können jedoch nicht einzeln, sondern nur komplett gelöscht werden.

#### 1.13.4 Speichersperre

Kennziffer: **3**

Zustand: **1** Kurzwahlspeicher ist gesperrt für Speichern und Rückruf einer Rufnummer  
**0** Zusatzfunktion „aus“.

Ist unter Kennziffer **3** eine **1** eingegeben, ist es nicht möglich, gespeicherte Rufnummern aus dem Kurzwahlspeicher abzurufen bzw. den Speicherinhalt zu ändern.

Sie haben jedoch weiterhin die Möglichkeit, Rufnummern direkt einzugeben und ein Gespräch aufzubauen.

Wird trotzdem die Speichertaste **⇠** oder die Rückruftaste **\*** betätigt, ergeben sich folgende Reaktionen:

Betätigen der Speichertaste <b>⇠</b> oder der Rückruftaste <b>*</b>	Inhalt des Anzeigefeldes blinkt.
Eingabe der 1. Ziffer der Kurzwahlnummer	Inhalt des Anzeigefeldes blinkt nicht mehr
Eingabe der 2. Ziffer der Kurzwahlnummer	Wird als Rufnummernziffer am Anzeigefeld übernommen.

#### 1.13.5 Löschen des Kurzwahlspeichers

Kennziffer: **4**

Zustand: **0** Speicher wird gelöscht  
**1** Zusatzfunktion „aus“ (d.h. es steht mindestens eine Rufnummer im Kurzwahlspeicher).

Ist unter Kennziffer **4** eine **0** eingegeben, bewirkt dies das Löschen des gesamten Kurzwahlspeichers.

---

Steht der Zustand „1“ im Anzeigefeld, ist mindestens eine Rufnummer gespeichert. Die „1“ kann aber nicht manuell eingegeben werden. Sie erscheint automatisch beim Abspeichern von mindestens einer Rufnummer.

### 1.13.6 Löschen der Summegebühren

Kennziffer: ⑤

Zustand: 0 Löschen des Summegebührenzählers  
1 Zusatzfunktion „aus“ (d.h. Summegebührenzähler ist nicht gelöscht).

Ist unter Kennziffer ⑤ eine 0 eingegeben, werden die Summegebühren gelöscht.

Stand der Zustand „0“ im Anzeigefeld, sind seit dem letzten Löschen keine Summegebühren mehr angefallen.

Die „1“ kann aber nicht manuell eingegeben werden. Sie erscheint automatisch, wenn mindestens eine Summegebühreneinheit angefallen ist.

### 1.13.7 Unterdrückung der Gesprächsgebührenlöschung

Kennziffer: ⑥

Zustand: 1 Kein Löschen der Gesprächsgebühren bei Gesprächsbeginn.  
0 Zusatzfunktion „aus“.

Ist unter Kennziffer ⑥ eine 1 eingegeben, werden die Gesprächsgebühren nicht mit jedem Gesprächsbeginn gelöscht.

Sie haben so die Möglichkeit, z.B. Tagesgebühren oder Monatsgebühren zu erfassen.

### 1.13.8 Quittungs-Piep

Kennziffer: ⑦

Zustand: 1 Quittungspiep aktiv  
0 Zusatzfunktion „aus“.

Ist unter Kennziffer ⑦ eine 1 eingegeben, wird der Quittungspiep aktivgeschaltet. Bei jeder Tastenbetätigung ertönt nun ein kurzes akkustisches Signal über den Zusatzlautsprecher in der Sprechstelle als Bestätigung für die Eingabe.

Bei der Erstinbetriebnahme ist der Quittungspiep nicht aktivgeschaltet.

---

### 1.13.9 Änderung des Codewortes

Bei der Auslieferung der Autotelefonanlage ist das Codewort auf „0000“ eingestellt.

Sie können nun das Codewort neu wählen:

- Geben Sie die Kennziffer **8** ein. Anschließend blinkt diese Ziffer.
- Tasten Sie das neue Codewort ein (wird nicht angezeigt).
- Geben Sie das neue Codewort als Bestätigung noch einmal ein (wird ebenfalls nicht angezeigt).

Nach vollständiger Eingabe und Übereinstimmung von Codewort und Bestätigung hört die Kennziffer **8** zu blinken auf.

Stimmt das Codewort mit der Bestätigung nicht überein, wird das neue Codewort nicht übernommen (die Kennziffer **8** blinkt weiterhin). Das bisherige Codewort behält seine Gültigkeit.

Die Bestätigungseingabe soll sicherstellen, daß das Gerät durch einen Eingabefehler kein neues, unbekanntes Codewort annimmt, das dann nur von einer Vertragswerkstatt zurückgestellt werden könnte.

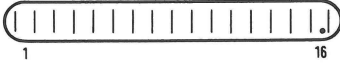
Hierzu siehe auch Register „Service“.


## 1.14 Dunkelschaltung des Anzeigefeldes

---

Um Strom zu sparen und somit Ihre Fahrzeugbatterie zu schonen, enthält das Bediengerät eine Dunkelschaltung.

Falls Sie die Zündung abgeschaltet haben und am Tastenfeld 3 Minuten lang nichts eingeben, erlischt das Anzeigefeld bis auf einen Punkt an der 16. Stelle:



Die Anzeige bleibt aber gespeichert. Sie erscheint wieder, wenn Sie eine beliebige Taste, mit Ausnahme der Ein-/Aus-taste , drücken oder die Zündung einschalten.

## **1.15 Automatisches Abschalten (Timer)**

---

Der eingebaute Zeitschalter übernimmt nach Ablauf von 2 Stunden das Abschalten des Autotelefon, falls Sie nach Abziehen des Zündschlüssels die Anlage nicht ausgeschaltet haben.

Damit wird einem Entladen der Fahrzeugbatterie vorgebeugt. Sollten Sie zum Abschaltzeitpunkt ein Gespräch führen, schaltet sich die Autotelefonanlage erst nach Gesprächsende ab.

Sie können Ihre Autotelefonanlage auch bei abgezogenem Zündschlüssel einschalten. Die Autotelefonanlage ist dann voll betriebsfähig, schaltet sich aber wiederum nach Ablauf von 2 Stunden nach dem Einschalten automatisch ab.

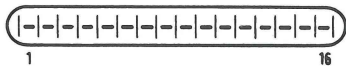
Die Abschaltverzögerungszeit von 2 Stunden ist nicht veränderbar.

## 1.16 Manuelles Abschalten

---

- a) Ziehen der Berechtigungskarte (Schutz vor Mißbrauch ist gewährleistet).

Es erscheint daraufhin die Anzeige:



Betätigen Sie die Ein-/Austaste  . Das Anzeigefeld erlischt.

- b) Das Steckenlassen der Berechtigungskarte ist die vereinfachte Handhabung. In diesem Fall ist nur die Ein-/Austaste  zu betätigen.  
Das Anzeigefeld erlischt.

## 1.17 Abgeklemmte Fahrzeugbatterie

Bei abgeklemmter oder ausgebaute Fahrzeugbatterie übernimmt eine zur Standardausrüstung gehörende 3-V-Batterie die Stromversorgung des Kurzwahlspeichers.

So ist gewährleistet, daß die im Speicher vorhandenen Rufnummern und die Gebühreninformationen erhalten bleiben.

Diese Batterie sollte jedes Jahr von der Vertragswerkstatt erneuert werden.

Entsperren, falls Batterie leer:

ISO-Folge: 50 5 00000 00000 00000 00000 00000

Stütz specialzeife A Trennwaffe Ende /  
 "01011"  
 drücken von X beim Einschalten (Nur mein ROM-Patch)  
 Es erscheint im Display:

5-5A

X 0 X 1 X 2



Das Menü hat danach den Schlüssel "0000", der wieder ist gelöst.

## 1.18 Anlagendefekt (Anzeige „F“)


---

Sollte die Anlage einen Defekt aufweisen, wird dies wie folgt am Anzeigefeld dargestellt:



Sie können nun die Anlage durch zweimaliges Betätigen der Ein-/Austaste   aus und anschließend wieder einschalten. Die Berechtigungskarte bleibt dabei gesteckt.

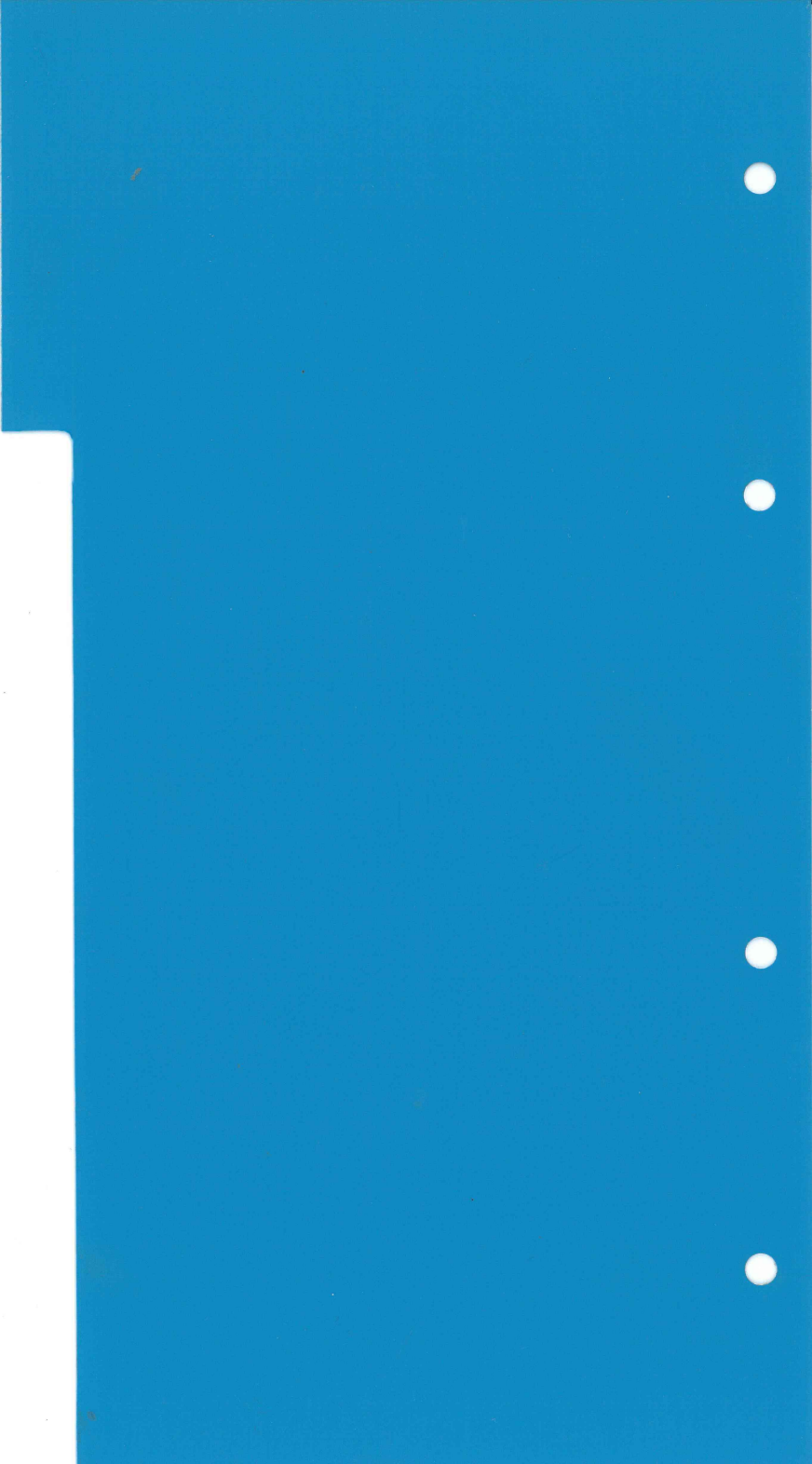
Erscheint der Bindestrich oder die zuletzt eingegebene Rufnummer im Anzeigefeld, ist die Anlage wieder betriebsbereit.

Bleibt aber die „F“-Reihe stehen, schalten Sie die Anlage aus  und entnehmen Ihre Berechtigungskarte.

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte dem Register „Service“.







## 2 Zubehör

---

Für die zusätzliche Ausrüstung Ihrer Autotelefonanlage steht Ihnen ein umfangreiches Zubehör zur Verfügung:

- a) Als „Chef-Sekretär-Schaltung“ können Sie eine **zweite Sprechstelle** im Fond Ihres Fahrzeuges installieren lassen, so daß auch von den hinteren Sitzen die Möglichkeit besteht, Gespräche entgegenzunehmen und zu führen. Hierbei ist die zweite Sprechstelle SP44-2 bevorzugt gegenüber der ersten Sprechstelle SP44.
- b) **Zweithörer**  
Mit dem Zweithörer besteht die Möglichkeit des Mithörens an der ersten und/oder zweiten Sprechstelle.
- c) **Spannungswandler 24 V – / 12 V –**  
Da Ihre Autotelefonanlage mit der Betriebsspannung 12 V – arbeitet, haben Sie durch Zwischenschaltung des Spannungswandlers die Anschlußmöglichkeit an ein 24-V-Bordnetz.
- d) **Zweitwagenausstattung**  
Für den Fall, daß Sie Ihr Autotelefon zeitweilig auch in einem Ersatzwagen betreiben wollen, kann dieser Wagen mit der speziell zusammengestellten Zweitwagenausstattung vorgerüstet werden (neuerliche Abnahme bei der Deutschen Bundespost erforderlich).
- e) **Universalhalterung Bediengerät**  
Diese turmförmige Halterung aus schwarzem Kunststoff ermöglicht die „auf-Putz“-Montage des Bediengerätes, wenn keine versenkte Montage möglich ist.
- f) **220-V-Netzteil**  
(auf Anfrage)



**Notrufe  
Sonderruf**



### **3 Notrufe, Sonderruf**

---

	Inhaltsverzeichnis	3-1
3.1	Bedienhinweise für die Funktion „Sonderruf“	3-2
3.2	Notruf und Feuerwehr	3-3
3.3	Telefon-Sonderdienste, Telefonansagen	3-4
3.4	Rufnummern des Flugrettungsdienstes	3-6

### 3.1 Bedienhinweise für die Funktion „Sonderruf“

---

Im Funktelefondienst (FuTelD) Netz C der Deutschen Bundespost hat der Sonderruf Priorität vor jedem anderen Gesprächsaufbau. Eine bestehende Warteschlange wird durch einen Sonderruf umgangen.

Die von der Deutschen Bundespost freigegebenen Sonderrufnummern **110** und **112** werden von Ihrer Autotelefonanlage automatisch als Sonderruf gekennzeichnet.


Eventuell später dazukommende Sonderrufnummern geben Sie nach 1.11.1 ein.

Die Sonderrufnummern können auf spezielle Weise von den Speicherplätzen 50 ... 59 abgerufen werden.


Ist die Zusatzfunktion „Wahlsperre“ nach 1.13.2 oder „Wahlbegrenzung“ nach 1.13.3 eingestellt, können nur noch die Sonderrufnummern **110** und **112** abgesetzt werden.

#### So setzen Sie einen Sonderruf ab:




##### Sonderruf 110

- Eingabe der Sonderrufnummer 110
- Betätigung der Start-/Stoptaste  .

##### Sonderruf 112

- Eingabe der Sonderrufnummer 112
- Betätigung der Start-/Stoptaste  .

##### Freigegebene Ziffernfolge als Sonderruf

- Rufnummer eingeben
- Zweimal die Rückruftaste drücken  
- Betätigung der Start-/Stoptaste  .



## 3.2 Notruf und Feuerwehr

---

für

am Autotelefon  
eingeben

---

**Notruf**

**110**

**Feuerwehr**

**112**

---

Es melden sich die für den jeweiligen Standort der benutzten Funkstation zuständigen Dienststellen.

Geben Sie bitte immer den eigenen derzeitigen Standort an.

### 3.3 Telefon-Sonderdienste, Telefonansagen

---

Telefonansagedienste werden für die einzelnen Ortsnetze unterschiedlich betrieben und können mit der im amtlichen Fernsprechbuch angegebenen Rufnummer unter Voraussetzung der entsprechenden Ortsnetzkennzahl (ONKz) angewählt werden. Angaben über nicht erreichbare Telefonansagedienste erhalten Sie von der nationalen Telefonauskunft (11 88).

---

für	am Autotelefon eingeben
<b>Telefon-Sonderdienste</b>	
Telefonauskunft, Inland	11 88
Ausland	001 18
Fernamt, Inland (Fernvermittlungsstelle)	010
Ausland	0010
Telegrammaufnahme	11 31
Fernsprechauftragsdienst	ONKz + 11 41 <sup>1)</sup>
Störungsannahme (nicht für das eigene Funktelefongerät)	
Telefon	
— im Bereich, in dem sich das Fahrzeug befindet	11 71
— andere Bereiche	ONKz + 11 71 <sup>1)</sup>
Kabelfernsehen Ton- u. Fernseh Rundfunk Funkdienste	} 11 74

---

#### Telefonansagen

Ärztlicher Bereitschaftsdienst	ONKz + 11 50 <sup>1)</sup>
Börsennachrichten	ONKz + 11 68 <sup>1)</sup>
Fernsprechnachrichtendienst	ONKz + 11 65 <sup>1)</sup>
Wettervorhersage	ONKz + 11 64 <sup>1)</sup>
Zeitansage	11 91

---

<sup>1)</sup> ONKz = Ortsnetzkennzahl

für	am Autotelefon eingeben
Straßenzustandsbericht (bei Bedarf)	ONKz + 1169 <sup>1)</sup>
Informationen der Deutschen Bundespost	ONKz + 11605 <sup>1)</sup>
Meldung des Verlustes einer Berechtigungskarte	(0621) 105100

Übrige Telefonansagedienste siehe „Amtliches Fernsprechbuch“ für den jeweiligen Bereich.

<sup>1)</sup> ONKz = Ortsnetzkenzahl

### 3.4 Rufnummern des Flugrettungsdienstes

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht, unter welchen Rufnummern der Flugrettungsdienst erreichbar ist:

für	am Autotelefon eingeben	
Aachen/Würselen	(02473)	7000
Bayreuth	(0921)	22222
Bielefeld	(0521)	69021
Bremen	(0421)	30303
Duisburg	(0203)	63334
Eutin	(04521)	83271
Frankfurt	(069)	441033
Friedrichshafen	(07541)	22055
Fulda	(0661)	21000
Göttingen	(0551)	72055
Hamburg	(040)	248281
Hannover	(0511)	123456
Innsbruck	(05222)	144
Karlsruhe	(0721)	23332
Kassel	(0561)	12520
Kempton	(0831)	22222
Koblenz	(0261)	44100
Köln	(0221)	747979
Lörrach/Basel	(07621)	88077
Ludwigshafen	(0621)	573303
Lünen	(02303)	16001
München	(089)	222666
Nürnberg	(0911)	533211
Offenburg/Strasbourg	(0781)	22222
Ochsenfurt/Würzburg	(0931)	22222
Rendsburg	(04331)	27788
Rheine	(05971)	3402
Saarbrücken	(0681)	65552
Siegen	(0271)	57077
Straubing	(09421)	22222
Stuttgart	(0711)	551044
Traunstein	(0861)	2222
Uelzen	(0581)	2151
Ulm	(0731)	62222
Villingen/Schwenningen	(07721)	51014
Sanderbusch	(04461)	2021
Wittlich	(06531)	6099
Wolfenbüttel	(05331)	5050

Stand: April 1985

**Postalische  
Hinweise**



## 4 Postalische Hinweise

---

Auszüge aus der „Informationsschrift für den Funktelefon-  
dienst der Deutschen Bundespost (C-Netz)“

FTZ 16-4 Bestell-Nr. 10

	Inhaltsverzeichnis	4-1
4.1	Allgemeines	4-2
	● Berechtigungskarte	
	● Konferenzgespräche	
	● Flexible Gesprächsdauer	
4.2	Zulassungsbestimmungen	4-3
	● Antrag	
	● Abnahme	
	● Kündigung	
	● Übernahme	
4.3	Gebühren	4-4
4.4	Anwendungshinweise	4-5
4.5	Auslandsbestimmungen	4-6
4.6	Übersichtskarte und Versorgungslücken	4-8

## 4.1 Allgemeines

---

### ● **Berechtigungskarte**

Die Anmeldebestätigung für Ihr Funktelefon ist bei Ihrem **eigenen** Funktelefon aufzubewahren und ggf. bei Überprüfungen vorzuzeigen.

Sollten Sie die Berechtigungskarte verlieren, melden Sie dies bitte im eigenen Interesse sofort dem Fernmeldeamt Mannheim, Telefon (06 21) 10 51 00, unter Angabe Ihres Namens, Ihrer Anschrift, der Berechtigungskarten-Nummer und der Funktelefonnummer. Das Fernmeldeamt Mannheim wird schnellstmöglich auf Antrag die Sperre Ihres Funktelefonanschlusses veranlassen. Diese Sperre ist gebührenpflichtig. Anschließend bestätigen Sie bitte schriftlich Ihre telefonische Verlustmeldung. Das Fernmeldeamt Mannheim sendet Ihnen daraufhin umgehend eine neue Berechtigungskarte zu. Ihre Funktelefonnummer wird hierbei nicht geändert. Mit der neuen Karte können Sie Ihr Funktelefon dann ohne weiteres wieder benutzen. Die Benutzung der alten Karte bleibt gesperrt. Dieses Verfahren bietet einen hohen Schutz gegen unberechtigtes Telefonieren zu Ihren Lasten.

### ● **Konferenzgespräche**

Soll das Funktelefon für ein Konferenzgespräch benutzt werden, empfiehlt es sich, die Fahrt zur Vermeidung von „Funkshadow“ zu unterbrechen und aus dem stehenden Fahrzeug zu telefonieren. Konferenzgespräche sind beim Fernamt (Rufnummer 010) anzumelden.

### ● **Flexible Gesprächsdauer**

Bei einem starken Ansteigen der Verkehrsmenge in einer Funkzelle muß die Verkehrskapazität der Funkkanäle durch eine Warteschlangentechnik so bewirtschaftet werden, daß möglichst viele Teilnehmer die Chance erhalten, wenigstens ein Kurzgespräch zu führen.

Die sonst unbegrenzte Gesprächsdauer wird flexibel, d.h. abhängig vom Verkehrsaufkommen, begrenzt. Der Sprechende Teilnehmer hört vorher einen Hinweis und sollte dann sein Gespräch möglichst kurzfristig beenden.



## 4.2 Zulassungsbestimmungen

---

### ● Antrag

Die Genehmigung zum Betreiben eines Funktelefons oder die Teilnahme am Funktelefondienst ohne Funktelefon beantragen Sie bei der für Ihren Wohnsitz zuständigen Anmeldestelle für Fernmeldeeinrichtungen. Diese teilt Ihnen die Funktelefonnummer für Ihr Funktelefon mit und veranlaßt die Eintragung in das Telefonbuch. Auch ohne Funktelefon erhalten Sie eine Funktelefonnummer. Diese ist zur Erstellung der Fernmelderechnung notwendig. Formblätter für den Antrag erhalten Sie bei der Anmeldestelle für Fernmeldeeinrichtungen. Ihr Funktelefon dürfen Sie erst **nach** der Abnahmeprüfung durch die Deutsche Bundespost in Betrieb nehmen. Der Antragsteller muß einen Wohn- oder Geschäftssitz im Bereich der Deutschen Bundespost nachweisen.

### ● Abnahme

Das Funktelefon müssen Sie vor der Inbetriebnahme einer dafür vorgesehenen Dienststelle der Post zur technischen Abnahme vorstellen. Mit dieser Abnahme ist keine Gewähr für die Mängelfreiheit der Geräte oder den ordnungsgemäßen Einbau verbunden. Ergibt die Abnahme keine Beanstandungen, so wird Ihnen die Berechtigungskarte zur Benutzung von Funktelefonen ausgehändigt. Mit dieser Berechtigungskarte kann auch jedes andere Funktelefon — sofern dessen Besitzer dies gestattet — benutzt werden. Mit den anfallenden Gesprächsgebühren wird die Fernmelderechnung des Inhabers der Berechtigungskarte belastet.

### ● Kündigung

Wenn Sie Ihren Funktelefonanschluß kündigen, teilt die Post Ihnen mit, in welcher Art das Funkgerät stillzulegen ist. Die Berechtigungskarte geben Sie bitte der für Ihren Wohnsitz zuständigen Anmeldestelle für Fernmeldeeinrichtungen zurück.

### ● Übernahme

Die Übernahme eines Funktelefons ist z.Zt. nur durch Abmeldung des bisherigen Genehmigungsinhabers und Neu anmeldung des neuen Kunden möglich. eine Übernahmeregulung ohne Ab- und Wiederanmeldung ist in Vorbereitung.

## 4.3 Gebühren

---

Für ein Funktelefon werden durch die Fernmelderechnungsstelle Mannheim folgende Gebühren in Rechnung gestellt:

- Abnahmeprüfung (auch bei Wiederholungen): 100,- DM
- Monatliche Grundgebühr: . . . . . 120,- DM
- Sperre: . . . . . 15,- DM

### ● **Gesprächsgebühren im Selbstwählferndienst**

Ferngesprächsgebühren werden von Funktelefonanschlüssen erhoben:

- für Gespräche zwischen C-Funktelefonanschlüssen und ortsnetzgebundenen Sprechstellen,
- für Gespräche zwischen zwei C-Funktelefonanschlüssen,
- für Gespräche zwischen C-Funktelefonanschlüssen und B-Funktelefonanschlüssen (Auszug aus der Fernmeldeordnung FGV Seite 12 7.1a.).

### ○ **Inland**

Eine Gebühreneinheit (0,23 DM) je . . . . . 8 Sekunden

In der Zeit des Billigtarifs sowie an Samstagen, Sonntagen und bundeseinheitlichen Feiertagen

eine Gebühreneinheit (0,23 DM) je . . . . . 20 Sekunden

### **Hinweis:**

Bei Ortsgesprächen von einem Münzfernsprecher zu einem C-Funktelefonteilnehmer wird mehr als eine Gebühreneinheit (–,20 DM) berechnet.

### ○ **Ausland**

Je nach Land wird einer der drei Auslandstarife (ohne Berücksichtigung von Zonen des Grenzverkehrs) angewendet und ein Zuschlag von einer Gebühreneinheit für je 16 Sekunden — in der Zeit des Billigtarifs je 40 Sekunden — erhoben.

### ● **Unberechtigte Benutzung**

Bei unberechtigter Benutzung des Funktelefons (z.B. vor der Abnahmeprüfung oder nach Beendigung des Teilnehmerverhältnisses) wird für den Zeitraum der widerrechtlichen Benutzung das 1,5fache der angegebenen Grundgebühren — mindestens jedoch der Betrag für zwei Monate — nach erhoben.

## 4.4 Anwendungshinweise

---

### ● Gespräche vom Funktelefon im Selbstwählerdienst

Ortsfeste Telefonanschlüsse erreichen Sie vom Funktelefon aus wie gewohnt; Sie wählen also nur die Ortsnetzkennzahl und die Rufnummer des von Ihnen gewünschten Telefonanschlusses. Beachten Sie dabei die Bedienungsanleitung für Ihr Funktelefon. Wenn ein Sprechkanal frei ist, wird die Verbindung zum gewünschten Teilnehmer durchgeschaltet. Sollte im Augenblick kein Sprechkanal frei sein, wird Ihnen entweder signalisiert, daß keine weiteren Gespräche abgewickelt werden können oder der Verbindungswunsch wird in eine Warteposition aufgenommen. Sobald Ihre Anwahl einen niedrigen Wartepplatz erreicht hat, startet die Weiterwahl in das öffentliche Telefonnetz. Wenn nach erfolgter Anwahl nicht sofort ein Sprechkanal frei ist, erhält der von Ihnen gerufene Teilnehmer die Ansage „Funkgespräch, bitte warten“. Sofort nach Freiwerden eines Funkkanals wird dann die Verbindung hergestellt.

Ihre Funktelefonnummer wird nach einem erfolgten Gespräch zusammen mit den Gebühreneinheiten und den notwendigen Gesprächsdaten nur für die Abrechnung gespeichert.

Sie können auch Gespräche von einem C-Funktelefon zu einem anderen C-Funktelefon führen, wenn Sie statt der Ortsnetzkennzahl und Rufnummer die Zugangskennzahl **01 61** und die Funktelefonnummer eingeben. Bei Gesprächen zu B-Funktelefonen (B- oder B2-Geräte) ist statt der Zugangskennzahl die Kennzahl des Funkvermittlungsbereiches, in dem sich der gewünschte Teilnehmer mit seinem Fahrzeug vermutlich befindet, einzugeben. Dies bedeutet, daß dessen ungefähre Standort bekannt sein muß. Die Kennzahlen der Funkvermittlungsbereiche des B-Netzes können bei der Telefonauskunft erfragt werden.

### ● Gespräch zum Funktelefon im Selbstwählerdienst

Ein Funktelefon wird aus dem Bereich der Deutschen Bundespost über die bundeseinheitliche Zugangskennzahl **01 61** und die siebenstellige individuelle Funktelefonnummer angewählt (Beispiel: „01 61 2 01 23 45“). Wenn der gewünschte Funktelefonanschluß besetzt ist, wird dies durch den üblichen Besetztton signalisiert. Sollte das Funktelefon nicht eingeschaltet sein oder sich nicht im Bereich einer Funkfeststation befinden, erhält der Anrufer die Ansage: „Dieser Anschluß ist vorübergehend nicht erreichbar“.

## 4.5 Auslandsbestimmungen

---

### ● Allgemeines

Außerhalb des Bereiches der Deutschen Bundespost darf das Funktelefon (falls es beim Grenzübertritt im Fahrzeug verbleiben kann) in der Regel nicht eingeschaltet werden. Bitte beachten Sie dieses unbedingt, weil Sie sonst ausländische Funkdienste stören können. Bei Zuwiderhandlungen müssen Sie mit Bestrafung rechnen.

Lediglich für folgende Länder bestehen besondere Vereinbarungen:

### ● Schweiz

Bei vorübergehendem Aufenthalt darf das Funktelefon im Fahrzeug verbleiben. Es darf jedoch auf keinen Fall eingeschaltet werden, auch nicht im grenznahen Gebiet.

### ● Frankreich

Beim Grenzübertritt nach Frankreich kann das Funktelefon eingebaut bleiben, wenn Sie folgendes Etikett ausschreiben und daran befestigen: „L'usage de cet appareil est interdit sur le territoire français sous peine des pénalités prévues par l'article L.39 du Code des Postes et Télécommunications“ (Die Benutzung dieses Gerätes auf französischem Staatsgebiet ist bei Strafe gemäß Artikel L.39 des Post- und Fernmeldegesetzes verboten).

### ● Italien

Das Funktelefon kann beim Grenzübertritt im Fahrzeug verbleiben, wird aber, um es unbenutzbar zu machen, von den italienischen Zollbehörden plombiert.

### ● Rumänien

Beim Grenzübertritt wird das Funktelefon versiegelt und der Reisende darauf hingewiesen, daß er das Funktelefon in Rumänien nicht benutzen darf und daß das Siegel bei der Ausreise unbeschädigt sein muß.

### ● Schweden

Das Funktelefon kann, wenn es fest eingebaut ist, im Fahrzeug verbleiben. Einer besonderen Erlaubnis hierzu bedarf es nicht.

### ● Jugoslawien

Mindestens einen Monat vor der Einreise ist bei einer jugoslawischen Auslandsvertretung ein Antrag auf Erlaubnis der Einfuhr eines Funktelefons zu stellen.

---

- **Spanien**

Für das Funktelefon wird beim Grenzübertritt eine zeitlich begrenzte Einfuhrgenehmigung (Serie D, Nr. 6) benötigt. Sie wird von der Zollgrenzbehörde nach Entrichtung der Einfuhrzollabgabe ausgestellt.

- **Dänemark**

Beim Grenzübertritt nach Dänemark kann das Funktelefon unter der Voraussetzung mitgenommen werden, daß hierfür im voraus von der dänischen Fernmeldeverwaltung eine Genehmigung eingeholt wurde und daß das Funktelefon auf dänischem Hoheitsgebiet nicht benutzt wird. Für diese Genehmigung wird bis auf weiteres keine Gebühr erhoben.

Die Anschrift lautet:

Central Telecommunications Services, Ref. 1.T. VHF/8434/JA, Favergade 17, DK-1007 København K.

- **Transit durch die Deutsche Demokratische Republik**

Bei Reisen vom Bundesgebiet nach Berlin (West) und umgekehrt muß für das Mitführen des Funktelefons bei den Grenzbehörden der DDR eine gebührenpflichtige Genehmigung beantragt werden. Ein Betreiben des Funktelefons ist trotz dieser Genehmigung nicht erlaubt. Merkblätter über Reisebestimmungen sind beim Bundesministerium für innerdeutsche Beziehungen erhältlich.

## 4.6 Übersichtskarte und Versorgungslücken

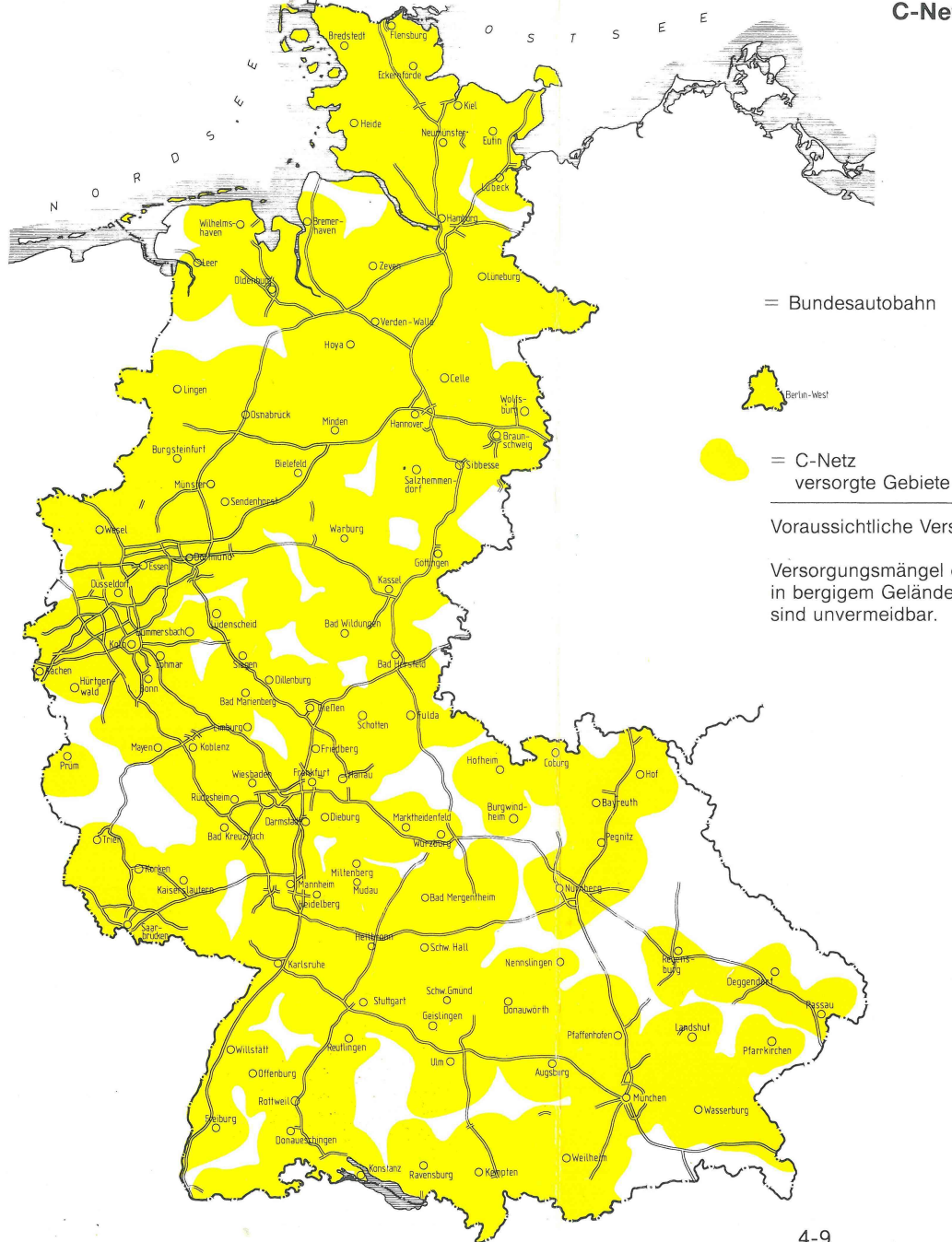
---

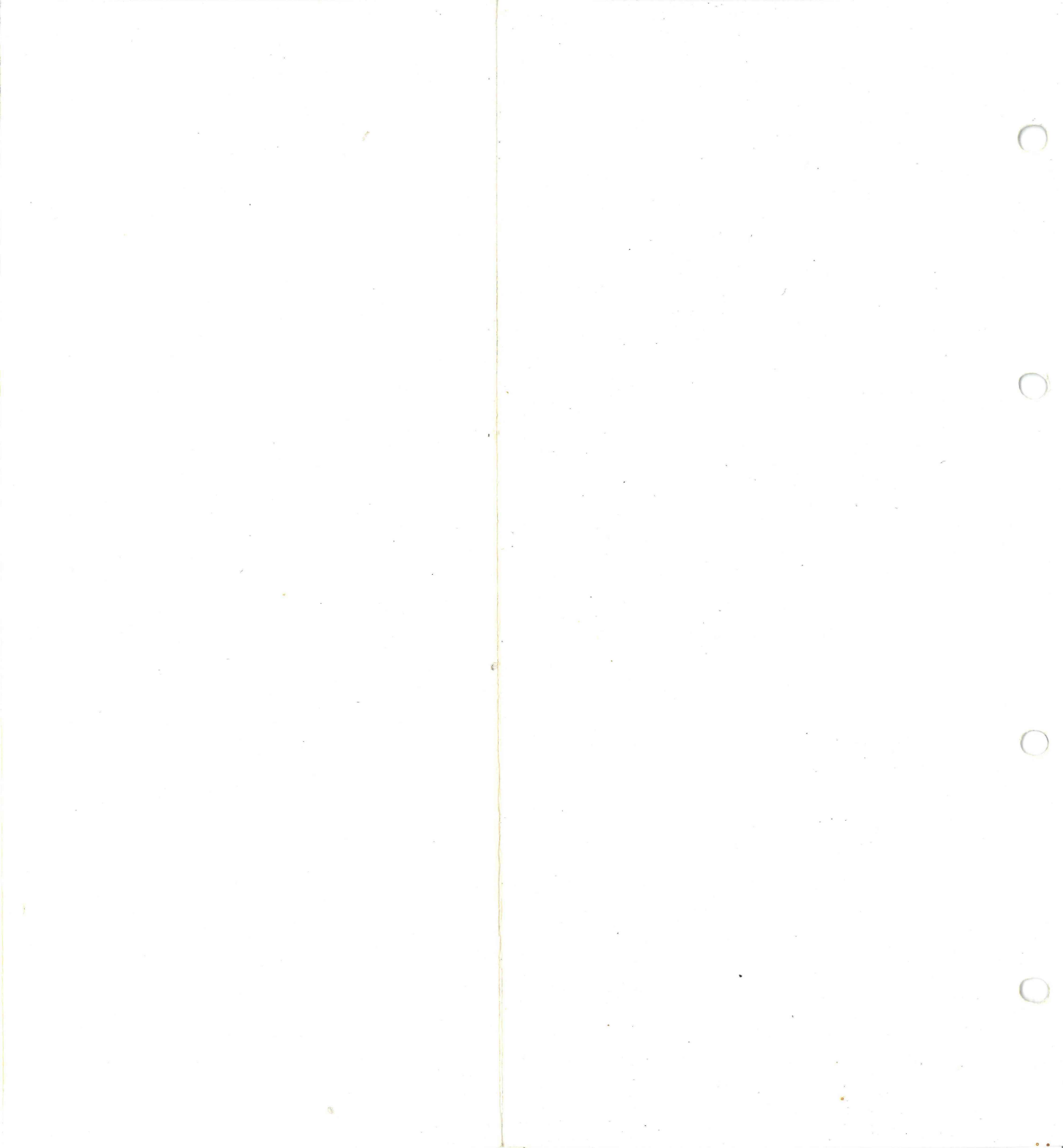
Eine Übersichtskarte für den Funktelefondienst der Deutschen Bundespost (C-Netz) finden Sie auf Seite 4-9.

Hierin sind die Standorte der in Betrieb befindlichen Funkstationen eingetragen. Die versorgten Gebiete sind farbig markiert. Funktechnisch nicht versorgte Flächen sind weiß dargestellt.

In den als versorgt markierten Flächen bestehen aufgrund physikalisch bedingter Ausbreitungsvorgänge praktisch immer mehr oder minder große und zahlreiche „Funkschatten“ oder Versorgungslücken (z.B. in Tälern, hinter freistehenden Gebäuden, in Unterführungen), die den Beginn und die Fortführung eines Gesprächs beeinträchtigen oder völlig verhindern können. In der Regel ist es technisch oder wirtschaftlich nicht möglich oder sinnvoll, diese Versorgungslücken zu schließen.

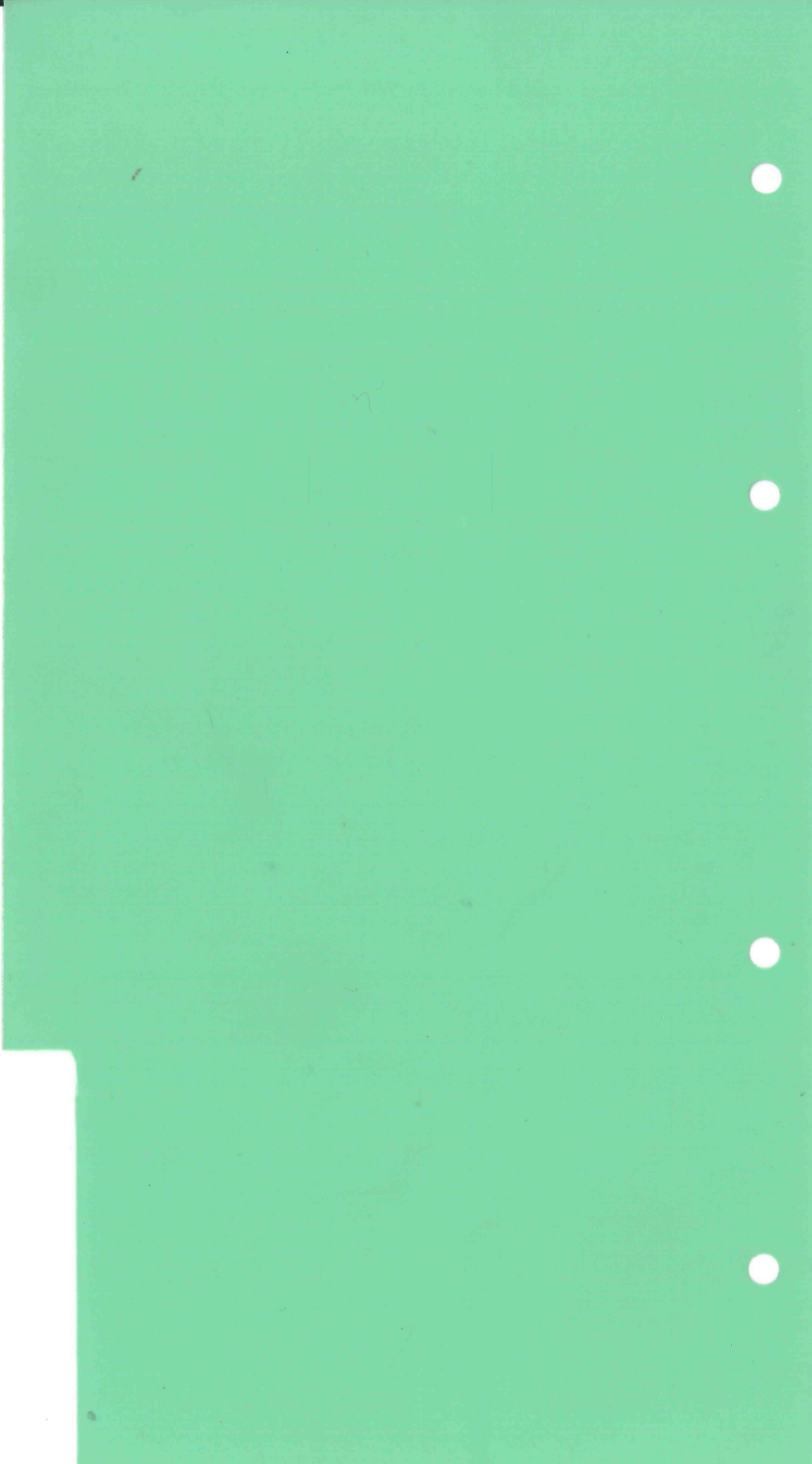
## Deutsche Bundespost Funktelefondienst C-Netz











### *Sehr geehrter Kunde,*

alle von uns vertriebenen Produkte werden einer sorgfältigen Qualitätskontrolle unterzogen, die für uns als Hersteller von hochwertigen Geräten und Anlagen selbstverständlich ist.

Sollte jedoch einmal eine Störung auftreten, wird Ihnen unsere Serviceorganisation schnell und unkompliziert helfen. Neben unserer Zentralwerkstatt in Nürnberg bieten wir in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West) ein dichtes Netz von vertraglich gebundenen, qualifizierten Werkstätten, die im eigenen Namen und auf eigene Rechnung für Sie da sind.

Ein Garantiescheckheft befindet sich in der Klarsichtmappe am Funkgerät. Achten Sie darauf, daß es immer mitgeführt wird.

**Senden Sie umgehend die Verkaufsbestätigung (2. Seite des Garantiescheckhefts) unterschrieben ein, sonst besteht kein Garantieanspruch!**

Dieses Garantiescheckheft sichert Ihnen einen freizügigen Service innerhalb der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West). Jede unserer Vertragswerkstätten wird Sie im Rahmen der Garantiebedingungen betreuen.

### **Philips Kommunikations Industrie AG**

Kommunikationssysteme

Zentraler Kundendienst — Funkkommunikation

Postfach 4943

8500 Nürnberg 1

Die Landkarte zeigt Ihnen, wo sich unsere Vertragswerkstätten befinden. Mit Hilfe der jeweils zugeordneten Nummer können Sie aus der Tabelle Anschrift und Telefonnummer der Vertragswerkstatt entnehmen. Sollten Sie den Service betreffende Wünsche, Anfragen oder auch einmal eine Beanstandung haben, wenden Sie sich bitte unter dem Kennwort „Kundendienst“ an uns (38).



Stand: März 1986

Lfd. Nr.	Anschrift Tel.-Nr.	Firma
1	Karlsruher Straße 8 1000 Berlin 31 030 / 8 91 59 59	Wesolek GmbH
2	Ahrensburger Straße 134 2000 Hamburg 70 040 / 66 90 51	Ing. Diskowski Elektronik GmbH
3	Speckenbeker Weg 130d 2300 Kiel 1 04 31 / 68 60 31 -32	Funksprechtechnik Schleswig-Holstein
4	Wehdenweg 122 2300 Kiel 14 04 31 / 7 27 01	IBAK Helmut Hunger GmbH & Co KG
5	Osterhop 13 2800 Bremen 44 04 21 / 41 15 50	bfd Bremer Funkdienst GmbH
6	Wietzendiek 1 3000 Hannover 51 05 11 / 6 54 11	Regen GmbH
7	Siemensstraße 4 3004 Isernhagen 1 05 11 / 6 17 37	Klaus Emmermann
8	Neue Waldstraße 3 3108 Winsen-Thören 05 14 6 / 3 25	Klaus Emmermann
9	Friedenstraße 12 4000 Düsseldorf 1 02 11 / 30 80 28-29	Werner Pangritz
10	Dammstraße 5 4100 Duisburg 13 02 03 / 8 40 55	Matronik, Materialhandels- gesellschaft mbH & Co KG
11	Langemarckstraße 24 4300 Essen 02 01 / 29 30 39	FAS Funk- und Autotelefon-GmbH
12	Krögerweg 21 4400 Münster 02 51 / 6 18 30	SELECTRIC Nachrichten- Systeme GmbH
13	Hauptstraße 24 4460 Nordhorn 059 21 / 60 83-85	ENO-Electronic GmbH

Stand: März 1986

Lfd. Nr.	Anschrift Tel.-Nr.	Firma
14	Lange Straße 31 — 33 4600 Dortmund 02 31 / 1 69 91	Schrader & Trojan
15	Semerteichstraße 60 4600 Dortmund 02 31 / 43 79 24	SELECTRIC Nachrichten- Systeme GmbH
16	Johannistal 19 4800 Bielefeld 05 21 / 15 01 12	Reinhold Flöttmann
17	Edisonstraße 13 4800 Bielefeld 11 0 52 05 / 30 60	RONA-Funkservice
18	Oskar-Jäger-Straße 147 5000 Köln 30 02 21 / 54 20 57	DIT Electronic GmbH
19	Osterrather Straße 7 5000 Köln 60 02 21 / 17 10 35	Jähmig & Partner GmbH
20	Im Gewerbegebiet 37 5000 Köln 71 02 21 / 5 90 10 95-	Franz Pütz GmbH & Co KG
21	Südstraße 39 — 41 5180 Eschweiler 0 24 03 / 2 50 97	Franz Pütz GmbH & Co KG
22	Kruppstraße 138 6000 Frankfurt 60 0 69 / 42 42 04	Autotelefonservice GmbH
23	Offenbacher Straße 104 6078 Neu-Isenburg 0 61 02 / 3 40 66	Horst Schneider GmbH
24	Lahnstraße 13 6338 Hüttenberg 0 64 03 / 50 61	DER SPRECHFUNK- BERATER Kazda GmbH
25	Provinzialstraße 28 6630 Saarlouis 0 68 31 / 15 63-64	Walter Hargarter
26	Trierer Straße 3 — 5 6800 Mannheim 31 0 6 21 / 7 26 31	DSV Vertriebs GmbH

Stand: März 1986

Lfd. Nr.	Anschrift Tel.-Nr.	Firma
27	Endersbacher Straße 8 7012 Fellbach 07 11 / 58 75 25	ELNA-ELEKTRONIK GmbH
28	Seestraße 86 7032 Sindelfingen 070 31 / 80 55 04	Anhalt Nachrichtentechnik
29	Landturmstraße 8 7100 Heilbronn 071 31 / 4 50 31	Lindenberger GmbH Elektronik und Nachrichtentechnik
30	Kirnacher Straße 21 7730 Villingen-Schwenningen Postfach 1709 077 21 / 5 76 97	Funktechnik Röblreiter + Martin
31	Elzstraße 61 — 63 7830 Emmendingen 076 41 / 5 80 40	Max Flösch oHG
32	Hauptstraße 387 7858 Weil am Rhein 076 21 / 7 13 58	Hermann Erles
33	Poccistraße 10 8000 München 2 089 / 77 80 21	Funk-Leasing GmbH
34	Zentnerstraße 42 8000 München 40 089 / 2 71 32 50	Fernseh-Forster
35	Lärchenstraße 10 8360 Deggendorf-Natterberg 0991 / 63 16 + 55 16	Peter KG
36	Neuburger Straße 19 8390 Passau 08 51 / 5 75 60	SELECTRIC Nachrichten- Systeme GmbH
37	Gewerbepark C 64 (Donaustauer Straße) 8400 Regensburg 09 41 / 4 57 57	Hofmeister electronic
38	Allersberger Straße 185 8500 Nürnberg 40 09 11 / 4 62 36 00	Philips Kommunikations In- dustrie AG Kommunikationssysteme Zentraler Kundendienst Funkkommunikation

Stand: März 1986

---

Lfd. Nr.	Anschrift Tel.-Nr.	Firma
39	Dieselstraße 61 8500 Nürnberg 70 09 11 / 6 60 88	Deiss Elektronik GmbH
40	Heinestraße 11 8700 Würzburg 09 31 / 1 20 59	Funk Mayer
41	Hadubertstraße 12 8904 Friedberg-Haberskirch 08 21 / 7 10 10 41	W. Deubler + M. Münich oHG

Stand: März 1986











## 6 Stichwörterverzeichnis

	Kapitel	Seite	Bemerkung
<b>A</b>			
Abbruch eines Gesprächs	1.5.4	1-11	
Abgehendes Gespräch	1.5	1-10	
Abgehendes Gespräch, Warteschlange	1.5.3	1-11	
Abgeklemmte Fahrzeugbatterie	1.17	1-33	
Abruf, Gebühren	1.12.1	1-22	
Abruf, Ruf-Nr. aus dem Speicher	1.10.2	1-18	
Abschalten, automatisch	1.15	1-31	
Abschalten, manuell	1.16	1-32	
Allgemeines	4.1	4-2	
Änderung, Codewort	1.13.9	1-29	
Ankommendes Gespräch	1.6	1-12	
Ankommendes Gespräch, Warteschlange	1.6.2	1-12	
Ankündigung, Gesprächszeitbegrenzung	1.7	1-14	
Anlagendefekt	1.18	1-34	
Anruf	1.6	1-12	
Anruferinnerung	1.6.3	1-13	
Ansagen	3.3	3-4	
Ansagedienste	3.3	3-4	
Anwendungshinweise	4.4	4-5	
Anzeige „F“	1.18	1-34	
Anzeigefeld	1.1	1-3	⑧ <sup>1)</sup>
Anzeigefeld, Dunkelschaltung	1.14	1-30	
Anzeigen (Leuchtdioden)	1.1	1-3	⑨, ⑩, ⑪ <sup>1)</sup>
Aufnahme für Berechtigungskarte	1.1	1-4	⑳ <sup>1)</sup>
Auskunft	3.3	3-4	
Auslandsbestimmungen	4.5	4-7	
Automatisches Abschalten	1.15	1-31	
<b>B</b>			
Bedienelemente	1.1	1-3	1)
Bediengerät	—	—	1)
Bediengerät, Universalhalterung	2 e)	2-1	
Bedienhinweise, Sonderruf	1.11	1-20	
	3.1	3-2	
Bedienungsanleitung	1	1-1	
Berechtigungskarte	1.1	1-4	⑲ <sup>1)</sup>
	1.3	1-6	
	1.3	1-7	
Berechtigungskarte gesperrt	1.3	1-7	
Bereichskarte	4.6	4-8	
		4-9	

1) Faltblatt, Innenseite

	Kapitel	Seite	Bemerkung
<b>C</b>			
Codewort	1.13	1-23	
Codewort ändern	1.13.9	1-29	
<b>D</b>			
Daumenbügel	1.1	1-4	(16) <sup>1)</sup>
Defekt	1.18	1-34	
Dunkelschaltung, Anzeigefeld	1.14	1-30	
<b>E</b>			
Ein-/Austaste	1.1	1-3	(1) <sup>1)</sup>
Eingabe, Rufnummer	1.4	1-8	
Einschalten	1.3	1-6	
Einstellungsablauf, Zusatzfunktionen	1.13.1	1-25	
Entgegennahme eines Gesprächs	1.6.1	1-12	
Entriegelungstaste	1.1	1-4	(18) <sup>1)</sup>
Ergänzen einer abgerufenen Rufnummer	1.10.3	1-18	
Ergänzen einer Rufnummer	1.4.3	1-9	
<b>F</b>			
Fahrzeugbatterie, abgeklemmt	1.17	1-33	
Feuerwehr	3.2	3-3	
Flugrettungsdienst	3.4	3-6	
Funkrufnummer	1.5	1-10	
<b>G</b>			
Garantieansprüche	5	5-1	
Garantiescheckheft	5	5-1	<sup>2)</sup>
Gebühren	4.3	4-4	
Gebührenabruf	1.12.1	1-22	
Gebührenaufruftaste	1.1	1-3	(6) <sup>1)</sup>
Gebührenanzeige	1.12	1-22	
Gelbe Leuchtdiode	1.2	1-3	(10) <sup>1)</sup>
Gespräch, abgehend	1.5	1-10	
Gespräch, ankommend	1.6	1-12	
Gespräch, entgegennehmen	1.6.1	1-12	
Gesprächsabbruch	1.5.4	1-11	
Gesprächsende	1.9	1-16	
Gesprächsgebühren	1.12	1-22	
Gesprächsgebühren löschen	1.12.2	1-23	
Gesprächsgebühren nicht löschen	1.13.7	1-28	
Gesprächsschutz	1.8	1-15	

<sup>1)</sup> Faltblatt, Innenseite

<sup>2)</sup> In Mappe am Funkgerät

	Kapitel	Seite	Bemerkung
Gesprächszeitbegrenzung	1.7	1-14	
Gesprächszustand	1.7	1-14	
Grüne Leuchtdiode	1.1	1-3	⑨ <sup>1)</sup>
<b>H</b>			
Handapparat	1.1	1-4	⑬ <sup>1)</sup>
Handapparatauflage	1.1	1-4	⑭ <sup>1)</sup>
Helligkeitssensor	1.1	1-4	⑫ <sup>1)</sup>
Hinweise, Postalische	4	4-1	
<b>I</b>			
Inbetriebnahme	1.3	1-6	
<b>K</b>			
Karte, Berechtigungs-	1.1	1-4	⑲ <sup>1)</sup>
Karte, Übersichts-	4.6	4-8 4-9	
Kartenleser	1.1	1-4	⑮ <sup>1)</sup>
Kennziffer	1.13	1-24	
Kundeneigenes Ruf-Nr.-Verzeichnis	7	—	
Kurzwahlspeicher (Ruf-Nr.-Speicher)	1.10	1-17	
Kurzwahlspeicher löschen	1.13.5	1-27	
Kurzwahlspeicher sperren	1.13.4	1-27	
<b>L</b>			
Lautstärkereglern	1.1	1-4	⑰ <sup>1)</sup>
Leuchtdiode, gelb	1.1	1-3	⑩ <sup>1)</sup>
Leuchtdiode, grün	1.1	1-4	⑪ <sup>1)</sup>
Leuchtdiode, rot	1.1	1-3	⑨ <sup>1)</sup>
Löschen, Einzelziffern	1.4.3	1-9	
Löschen, gespeicherte Ruf-Nrn.	1.10.4	1-19	
Löschen, Gesprächsgebühren	1.12.2	1-23	
Löschen, Kurzwahlspeicher	1.13.5	1-27	
Löschen, Rufnummern	1.4.2	1-8	
Löschen, Summegebühren	1.13.6	1-28	
Löschtaste	1.1	1-3	⑦ <sup>1)</sup>
<b>M</b>			
Manuelles Abschalten	1.16	1-32	

1) Falblatt, Innenseite

	Kapitel	Seite	Bemerkung
<b>N</b>			
Netzteil (220 V)	2f)	2-1	
Notrufe, Sonderruf	3.1	3-2	
Notruf, Feuerwehr	3.2	3-3	
<b>P</b>			
Postalische Hinweise	4	4-1	
<b>Q</b>			
Quittungs-Piep	1.13.8	1-28	
<b>R</b>			
Rote Leuchtdiode	1.1	1-4	⑪ <sup>1)</sup>
Rückruf einer Rufnummer	1.10.2	1-18	
Rückruftaste	1.1	1-3	⑤ <sup>1)</sup>
Rufnummer	1.5	1-10	
Rufnummer, abrufen	1.10.2	1-18	
Rufnummernanzeige	1.1	1-3	⑧ <sup>1)</sup>
Rufnummerneingabe	1.4	1-8	
Rufnummernergänzung	1.4.3	1-9	
Rufnummern, Flugrettungsdienst	3.4	3-6	
Rufnummernspeicher	1.10	1-17	
Rufnummern, speichern	1.10.1	1-17	
Rufnummernverzeichnis, kundeneigenes	7	—	
<b>S</b>			
Service	5	5-1	
Serviceorganisation	5	5-1	
Servicestellen, Adressen	5	5-3	
Servicestellen, Übersicht	5	5-2	
Signalisierung	1.2	1-5	
Sonderdienste	3.3	3-4	
Sonderruf	1.11	1-20	
Sonderruf, Bedienhinweise	3.1	3-2	
Sonderruf, Eingabe	1.11.1	1-20	
Sonderruf aus dem Kurzwahlspeicher	1.11.2	1-20	
Spannungswandler 24 V— / 12 V—	2 c)	2-1	
Speicher	1.10	1-17	
Speichern einer Rufnummer	1.10.1	1-17	
Speichersperre	1.13.4	1-27	

1) Faltblatt, Innenseite



	Kapitel	Seite	Bemerkung
Speichertaste	1.1	1-3	④ <sup>1)</sup>
Sprachverschleierung	1.8	1-15	
Sprechstelle	—	—	1)
Sprechstelle, zweite	2 a)	2-1	
Start-/Stoptaste	1.1	1-3	③ <sup>1)</sup>
Summengebühren	1.12	1-22	
Summengebühren löschen	1.13.6	1-28	
<b>T</b>			
Tastenfeld mit Zifferntasten	1.1	1-3	② <sup>1)</sup>
Telefonansagen	3.3	3-4	
Telefon-Sonderdienste	3.3	3-4	
Timer	1.15	1.31	
<b>U</b>			
Übersichtskarte	4.6	4-8 4-9	
Unterdrückung der Gesprächsgebührenlöschung	1.13.7	1-28	
Universalhalterung, Bediengerät	2 e)	2-1	
<b>V</b>			
Verschleierung, Sprache	1.8	1-15	
Versorgungslücken	4.6	4-8 4-9	
Vertragswerkstätten, Adressen	5	5-3	
Vertragswerkstätten, Übersicht	5	5-2	
<b>W</b>			
Wahlbegrenzung	1.13.3	1-26	
Wahlsperre	1.13.2	1-26	
Wahlwiederholung	1.5.5	1-11	
Warteschlange, abgehend	1.5.3	1-11	
Warteschlange, ankommend	1.6.2	1-12	
Werkstätten, Adressen	5	5-3	
Werkstätten, Übersicht	5	5-2	

<sup>1)</sup> Faltblatt, Innenseite

	Kapitel	Seite	Bemerkung
<b>Z</b>			
Ziffern ergänzen	1.4.3	1-9	
Ziffern löschen	1.4.3	1-9	
Zifferntasten (Tastenfeld)	1.1	1-3	② 1)
Zubehör	2	2-1	
Zugangskennzahl	1.5	1-10	
Zulassungsbestimmungen	4.2	4-3	
Zusatzfunktionen	1.13	1-24	
Zusatzfunktionen, Einstellungsablauf	1.13.1	1-25	
Zustand	1.13	1-23	
Zweite Sprechstelle	2 a)	2-1	
Zweithörer	2 b)	2-1	
Zweitwagenausstattung	2 d)	2-1	

1) Faltblatt, Innenseite





# Philips Kommunikations Industrie AG



Büro- und  
informations-  
systeme

Kommuni-  
kations-  
systeme

Nachrichten-  
kabel  
und -anlagen

Best.-Nr. (Mappe) 050 7448 177219